**Von:** [redacted] <[redacted]@[redacted].de>
**Datum:** 5. Juni 2013 22:55:50 MESZ
**An:** Holger Dieckmann <holger.dieckmann@dvnlp.de>
**Betreff:** [redacted]

Hallo Holger,

hiermit möchte ich kundtun, dass ich das DVNLP-Mitglied [redacted] wegen Vergewaltigung, sexueller Nötigung und Teilnahme einer Tätergemeinschaft zur Zwangsprostitution angezeigt habe und dass die 500 Std. in der Erwachsenenbildung für die Trainerzertifizierung von Herrn [redacted] von meinem Ex-Mann [redacted] fälschlicher Weise bescheinigt worden und nie geleistet worden sind.

Bitte leite dies an die entsprechend verantwortlichen Personen im Vorstand weiter.

Mfg. [redacted]

**Von:** "Dr. Jens Tomas" <[redacted]@jenstomas.de>
**Betreff: Aw:** [redacted] XY
**Datum:** 6. Juni 2013 12:09:54 MESZ
**An:** Thies Stahl <TS@ThiesStahl.de>
**Kopie:** Holger Dieckmann <dvnlp@dvnlp.de>, "Dr. Jens Tomas" [redacted]@jenstomas.de>, [redacted] BF [redacted] <[redacted]@[redacted].de>

Hallo Thies,

das ist ja eine ganz unerfreuliche Geschichte. Wir müssen natürlich Herrn [redacted] XY [redacted] die Möglichkeit zur Stellungnahme geben, zudem brauchen wir natürlich mehr Hintergrundinformationen.

Gerne kannst du mich anrufen, unter 017[redacted].

Mit freundlichen Grüßen
Jens Tomas

> Am 06.06.2013 um 09:20 schrieb Thies Stahl:
>
> Hallo, Jens, hallo, Holger (bitte mit Jens reden, bevor Du etwas unternimmst, danke),
>
> [redacted] BF [redacted] hat gestern abend diese Email (s.u.) an Holger geschickt.
>
> [redacted] XY [redacted] hat bei mir die NLP-Ausbildung gemacht und war von Oktober 20[redacted] bis März 20[redacted] war Kursbegleiter in der Gruppe um die es geht. Ich werde ihn heute anzeigen wegen unterlassener Hilfeleistung. Und ich werde im DVNLP noch einen formellen Antrag auf Ausschluss aus dem Verband stellen.
>
> Bist Du heute nachmittag oder heute abend erreichbar zum Telefonieren?
>
> Herzliche Grüße
> Thies
>
> > Am 06.06.2013 um 08:40 schrieb [redacted] BF [redacted]
> > <[redacted].de>: Hallo Holger,
> >
> > hiermit möchte ich kundtun, dass ich das DVNLP-Mitglied [redacted] XY [redacted] wegen Vergewaltigung, sexueller Nötigung und Teilnahme einer Tätergemeinschaft zur Zwangsprostitution angezeigt habe und dass die 500 Std. in der Erwachsenenbildung für die Trainerzertifizierung von Herrn [redacted] XY [redacted] von meinem Ex-Mann [redacted] KF [redacted] fälschlicher Weise bescheinigt worden und nie geleistet worden sind. Bitte leite dies an die entsprechend verantwortlichen Personen im Vorstand weiter. Mfg. [redacted] BF [redacted]

**Von:** "Dr. Jens Tomas" [redacted]@jenstomas.de>
**Betreff: Aw: siehe Anhang**
**Datum:** 6. Juni 2013 23:45:12 MESZ
**An:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>

Hallo Thies,

erst einmal danke für euer Vertrauen.

Bezüglich eines Ausschlusses füge ich dir kurz einen Auszug der Satzung bei. Ich rufe dich morgen früh direkt an, dann können wir über alles in Ruhe sprechen.

LG Jens

> Auszug aus der Satzung:
>
> § 11 Ausschluss
> 1. Der Ausschluss kann erfolgen, ...
>
> > Am 06.06.2013 um 22:46 schrieb Thies Stahl:
> >
> > Hallo, Jens,
> >
> > anbei meine Anzeige, die ich heute bei der Polizei erstatte habe.
> >
> > Bis morgen.
> >
> > Herzliche Grüße
> > Thies

Dipl.-Psych. Thies Stahl
Planckstraße 11
D-22765 Hamburg
Tel.: 040 63679619
TS@ThiesStahl.de
www.ThiesStahl.de

PK 21
Frau …
Mörkenstrasse 30
22767 Hamburg

**Betr.: Anzeige gegen Herrn XY wegen unterlassener Hilfeleistung**

(im Zusammenhang mit AZ 021/1K/xxxxxxx/13, BF gegen Herrn XY)

Hiermit zeige ich Herrn XY, wohnhaft in …, 2… Hamburg, wegen unterlassener Hilfeleistung an.

Herr XY war Kursbegleiter im NLP-Grundkurs vom xx.-xx.xx.20xx und auch im NLP-Masterkurs 20xx/20xx, der mit acht Wochenendseminaren vom … bis … stattfand. Im NLP- -Grundkurs am xx.xx.20xx hatte Herr XY die Seminarteilnehmerin Frau BF kennengelernt, die ebenfalls Teilnehmerin im NLP-Masterkurs 20xx/20xx war.

Kursbegleiter in NLP-Ausbildungsseminaren helfen den Teilnehmern bei Übungen in Kleingruppen, sind Ansprechpartner für alle Probleme, die Teilnehmer nicht nur mit den Inhalten der Seminare haben, sondern auch, wenn sie in Situationen kommen, in denen sie mit eigenen Problemen und Themen konfrontiert sind, die sie in den Übungen in der Klientenrolle vielleicht nicht ganz lösen konnten.

Kursbegleiter haben das volle Vertrauen des Kursleiters, und werden den Teilnehmern als in den zu unterrichteten Methoden schon erfahren vorgestellt. Die Teilnehmer wenden sich oft vertrauensvoll an die Kursbegleiter, z.B. wenn der Kursleiter gerade beschäftigt ist. Der Kursleiter empfiehlt seinen Teilnehmern auch oft seine Kursbegleiter auch für Coaching-Sitzungen, wenn sie mit eigenen Themen in den Übungen im Seminar nicht zurecht kommen und Hilfe brauchen.

Letztes trifft besonders auf Herrn XY zu, der seine Ausbildung bei mir gemacht hat und etliche Male danach Kurse bei mir in dieser exponierten Rolle begleitet hat. Auch im Grundkurs am … habe ich ihn den Teilnehmern in dieser Rolle vorgestellt und auch im Masterkurs 20xx/20xx, den er auch begleitet hat.

Herrn XY habe ich im Grundkurs und im Masterkurs den Teilnehmern auch für eigene Sitzungen besonders deshalb ans Herz gelegt, weil er oft bei mir begleitet hat, weitere „Psycho-Ausbildungen“ absolviert und sich zum Heilpraktiker ausbilden lassen hat.

Herr XY fing am ersten Tag im Grundkurs eine Beziehung mit der Teilnehmerin BF an - nach ihren Angaben mit einer Vergewaltigung - die bis zum

Ende des Masterkurses dauerte, als sich BF mir anvertraute und ich Herrn XY zur Rede stellte.

Von dieser Beziehung dachte ich, als ich beide zusammen sah, dass es eine rein arbeitsmäßige war, wusste ich doch, dass Frau BF Herrn XY Gelegenheit zur Mitarbeit in ihrem Jugendhilfeträger und Fortbildungsinstitut gab. Dass beide darüber hinaus eine sexuelle Beziehung hatten, wusste ich nicht.

Im Laufe des Masterkurses sah Frau BF häu1ig sehr belastet und blass aus. Ich wusste, dass sie mit Herrn SF verheiratet war, der einige Jahre zuvor auch bei mir Seminare besucht hatte. Oft stand ich, während die Teilnehmer in Kleingruppen arbeiteten und wir über einzelne Teilnehmer sprachen, neben Herrn XY und sagte zu ihm, "was ist bloß mit BF los. Sie wirkt so belastet. Wie lebt sie, weißt Du das? Wie ist ihre Beziehung zu SF, Du kennst sie doch beide?" Herr XY sagt immer nur, "tja, das weiß ich auch nicht" oder "das würde ich auch gerne mal wissen". Ich dachte dann nur, wenn etwas Schlimmes in ihrem Leben passiert, dann würde Herr XY das mitbekommen und es mir erzählen, damit ihr geholfen werden kann.

Erst im Februar 2011 erfuhr ich, dass beide auch eine intime Beziehung hatten. Damals erklärte mir Herr XY, Frau BF hätte ihn gebeten, mir davon nichts zu erzählen und ich habe ihn nicht weiter angeklagt wegen dieser Grenzüberschreitung, mit einer Teilnehmerin etwas anzufangen. Aufgrund seines scheinbaren Gentlemen-Verhaltens, die Teilnehmerin zu schützen, habe ich "ein Auge zugedrückt" und ihn sogar noch einen weiteren Kurs begleiten lassen.

Das war ein Fehler. Nicht nur, weil ich heute von Frau BF weiß, in welcher körperlichen und psychischen Zwangs- und Notlage und wie verzweifelt und sogar suizidal sie am … und auch in den Master-Seminaren war, sondern auch, weil es generell nicht angeht, dass ein Begleiter etwas mit einer Teilnehmerin anfängt und diese dem Seminarleiter gegenüber nicht offen macht. Hätte Herr XY sie offen gemacht, hätte ich als Seminarleiter entscheiden können, ob er weiter begleiten kann oder nicht, bzw. ob er nur aus der Rolle entlassen wird, die Teilnehmer in Bezug auf ihre Fähigkeiten und Lernerfolge zu bewerten und mir ihre Einschätzungen, eben auch im Hinblick auf die Prüfung am Ende, zu berichten. Bleibt der Begleiter voll in der Rolle, im "Amt" des Begleiters, und hat heimlich eine Beziehung zu einer Teilnehmerin, handelt es sich um eine Macht-Missbrauchsbeziehung.

Es tut mir heute sehr leid und ich entschuldige mich bei Frau BF, hier nicht genauer hingesehen zu haben - auch wenn sie mir heute versichert, dass Herr XY sich in die Reihe ihrer Vergewaltiger und Zwangsprostitutionszuhälter eingereiht hat und dass diese Tatsache für mich schwer bis nicht erkennbar gewesen sei, da sie es von kindauf an gewohnt war, sich nicht anmerken zu lassen, dass sie heimlich und unter Zwang sexuell ausgebeutet wurde, so dass ihre Umgebung wie Mitschüler, Kommilitonen, Mitarbeiter ihre eigenen Firma oder eben auch andere Teilnehmer in Seminargruppen nichts davon merkten.

Hamburg, der 06.06.2013

……
Thies Stahl

**Am 12.06.2013 um 13:43 schrieb Thies Stahl:**

Hallo, Martina, hallo, Jens,

wir versuchen gerade, bei den Tätern eine Hausdurchsuchung zu bekommen (wegen übler rape-Videos, die gegen BF Willen gedreht wurden).

Insofern wollen wir mit dem DVNLP noch warten, denn sie wissen vielleicht noch nicht, dass BF sie wieder angezeigt hat (nachdem sie ja die Anzeigen aus Angst niedergelegt hatte).

Ich melde mich wohl morgen oder übermorgen.

Das sind echte Verbrecher.

Martina, auch DN gehört in den Knast.

Bis bald.
Thies

**Von:** **Dr. Jens Tomas** [redacted]@jenstomas.de
**Betreff:** Re: DVNLP und die Täter
**Datum:** 12. Juni 2013 18:08
**An:** Thies Stahl ts@thiesstahl.de

Hi Thies,

danke für die Info. Wo es geht werde ich euch unterstützen,

LG Jens
Mit freundlichen Grüßen

Jens Tomas

JENS TOMAS
Speaking | Training | Consulting

Dr. Jens Tomas | [redacted] | [redacted] Münster
Fon: [redacted]
Email: [redacted]@jenstomas.de | Web: www.jenstomas.de

**Jetzt anschauen:** Exklusiv-Interview mit Prof. Dr. Gerald Hüther. Ich freue mich über jeden Kommentar.

Vertraulichkeitshinweis:
Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten
haben, informieren Sie bitte sofort den Absender. Das unerlaubte Kopieren sowie
die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

Am 12.06.2013 um 13:43 schrieb Thies Stahl:

> Hallo, Martina, hallo, Jens,
>
> wir versuchen gerade, bei den Tätern eine Hausdurchsuchung zu bekommen (wegen übler rape-Videos, die gegen [redacted]BF Willen gedreht wurden).
>
> Insofern wollen wir mit dem DVNLP noch warten, denn sie wissen vielleicht noch nicht, dass [redacted]

[redacted] sie wieder angezeigt hat (nachdem sie ja die Anzeigen aus Angst niedergelegt hatte).

Ich melde mich wohl morgen oder übermorgen.

Das sind echte Verbrecher.

Martina, auch [redacted] gehört in den Knast.

Bis bald.
Thies

**Von:** BF <[redacted].de>
**Betreff: Vorschlag DV**
**Datum:** 13. Juni 2013 09:15:32 MESZ
**An:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de> Vorab an Thies Stahl geschickt

Hallo Jens,

hier nun meine Information darüber, dass die 550 Stunden von Herrn XY zur Anerkennung der Lehrtrainerschaft nicht geleistet und erpresst worden sind. Die Stunden von mir wurden erzwungen.

Die restlichen Stunden wurden durch interne Absprachen mit Herrn Chef v. XY von der Firma erwirkt. Wie genau die Umstände waren, dass es zu einem derartigen Vorgehen von Herrn XY gekommen ist kann ich derzeit noch nicht sagen, da dies Gegenstand des strafrechtlichen Verfahrens meiner Anzeige gegen Herrn XY ist.

MfG. BF
Dipl. Soz. Arbeiterin
Systemischer Coach

**Von:** **Thies Stahl** ts@thiesstahl.de
**Betreff:** noch zu [redacted]
**Datum:** 13. Juni 2013 19:59
**An:** Jens Tomas [redacted]@jenstomas.de, Martina Schmidt-Tanger [redacted]t@schmidt-tanger.de

Hi, Jens, hallo, Martina, (an Euch beide, weil ich weiß und es auch gut finde, wenn ihr euch darüber austauscht),

wenn XY morgen angeschrieben wird, dann wäre es gut, wenn ihm auch gesagt wird (in etwa):

"Hier liegen Hinweise vor, dass die Bescheinigung über 400 Stunden Erwachsenenbildung, die Sie von Herrn HB (Chef von XY) bestätigt bekommen haben, eher auf einer Gefälligkeit beruht, als auf tatsächlich erlangter Erfahrung in Gruppen in der Erwachsenenbildung. Wir bitten Sie daher, zu erklären, wann, wo und mit welchen Inhalten Sie 400 Stunden Gruppen von Erwachsenen geleitet haben. Einen solchen detaillierten Bericht bitten wir Sie, entweder von Herrn HB gegenzeichnen zu lassen, oder uns einen solchen von Herrn HB (Chef v. XY) selbst erstellten und unterzeichneten zukommen zu lassen."

Das soll aber erstmal bitte unter uns bleiben, Jens und Martina:

Sicher ist nur, dass BF von XY gehört hat, dass die 400er-Bescheinigung ein Fake ist.

Aus dem, was bei BF so alles aus der Verdrängung hoch kommt, verdichten sich die Hinweise, dass ihr damaliger Ehemann BF, vermittelt gegen Provision von XY , an seinen Chef, HB, für einen der höchstpreisigen Hurenjobs verkauft hat, die nur sediert ertragbar sind.

Herzliche Grüße
Thies

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -
Thies Stahl Seminare
Dipl.-Psych. Thies Stahl
Planckstraße 11
D-22765 Hamburg
Tel.: 040 63679619
Fax: 040 79769056
Email: TS@ThiesStahl.de
Web: www.ThiesStahl.de
- - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

**Von:** [redacted] [redacted]schmidt-tanger.de
**Betreff:** Re: 500 Stunden Anzeige
**Datum:** 13. Juni 2013 19:07
**An:** Thies Stahl ts@thiesstahl.de

[redacted] Thies, [redacted] privat [redacted] parallelen Traumatisierung [redacted] nachvollziehen.

[redacted]

Gruß Martina

Martina Schmidt-Tanger
Vom iPhone gesendet

Am 13.06.2013 um 15:24 schrieb Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>:

> Hi, Jens,
>
> das mit der Hausdurchsuchung dauert zu lange und die Täter wissen auch schon, dass sie wieder angezeigt sind.
>
> BF hat Dir ja eben wegen der getürkten 500 Stunden gemailt.
>
> Über einen Antrag auf Ausschluss denke ich noch nach. Werde noch mit Martina drüber sprechen, bzw. mit Dir auch.
>
> Martina befürchtet ja einen großen Schaden für das NLP in Deutschland.
>
> Vielleicht kann man ihn ja bewegen, dass es leise oder laut gehen kann. Leise wäre, er würde austreten.
>
> Ich melde mich, wenn ich soweit bin.
>
> Bin immer noch im Schock. Dass über neun Seminare, d.h. über 14 Monate in meinem Master übleste Gewalt angewandt wurde, Bedrohung, Einschüchterung und Vergewaltigung. Ein … verkauft zweimal einem Seminarteilnehmer (Martina, das war DN) im Aufrag von deren Ehemann-Zuhälter eine sedierte Frau, die er dann beim Ficken einmal mit der Faust und das nächste Mal mit einem Baseball-Schläger schlägt...
>
> Ich komme mir auch traumatisiert vor. All die Gewaltszenen, die ich in den letzten Monaten nach und nach beim Zuhören miterlebt habe, bewirken tatsächlich sowas wie eine parallele Taumatisierung.
>
> Herzliche Grüße
> Thies
> - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -
> Thies Stahl Seminare
> Dipl.-Psych. Thies Stahl
> Planckstraße 11
> D-22765 Hamburg
> Tel.: 040 63679619
> Fax: 040 79769056
> Email: TS@ThiesStahl.de
> Web: www.ThiesStahl.de
> - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

**Von:** "Dr. Jens Tomas" <[redacted]@jenstomas.de>
**Betreff: Aw: zu gestern**
**Datum:** 15. Juni 2013 12:50:53 MESZ
**An:** Thies Stahl <TS@ThiesStahl.de>

Hi Thies,

bin noch gerade in Univorlesung. Melde mich morgen, wenn ich alle in Ruhe gelesen habe.

LG Jens

> Am 14.06.2013 um 15:49 schrieb Thies Stahl:
>
> Jens,
>
> sagst Du noch mal kurz was zur Mail mit dem Textverschlag von gestern (s.u.). Werdet ihr das so machen?
>
> Herzliche Grüße
> Thies
> - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -
>
> "Hier liegen Hinweise vor, dass die Bescheinigung über 400 Stunden Erwachsenenbildung, die Sie von Herrn HB bestätigt bekommen haben, eher auf einer Gefälligkeit beruht, als auf tatsächlich erlangter Erfahrung in Gruppen in der Erwachsenenbildung. Wir bitten Sie daher, zu erklären, wann, wo und mit welchen Inhalten Sie 400 Stunden Gruppen von Erwachsenen geleitet haben.
>
> Einen solchen detaillierten Bericht bitten wir Sie, entweder von Herrn HB (Chef von XY) gegenzeichnen zu lassen, oder uns einen solchen, von Herrn HB (Chef von XY) selbst erstellten und unterzeichneten, zukommen zu lassen."

**Von:** "Dr. Jens Tomas" <[redacted]@jenstomas.de>
**Betreff: Brief an** XY
**Datum:** 18. Juni 2013 15:58:40 MESZ
**An:** Thies Stahl <TS@ThiesStahl.de>

Hi Thies,

ist das so in Ordnung?

Ich kann nur im Ansatz erahnen, was BF bzw. du durchgemacht haben oder durchmacht. Andererseits muss ich als Vorstand auch die Regeln des DVNLP berücksichtigen und hoffe, dass wir so einen gangbaren Weg haben.

LG Jens

An XY

**Ihre Ernennung zum „Lehrtrainer, DVNLP“ vom 02.02.2012**

Guten Tag Herr .. XY,

Sie hatten am 3.1.2012 einen Antrag auf Anerkennung als Lehrtrainer, DVNLP, bei uns gestellt. In diesen Unterlagen haben Sie zwei Bestätigungen zum Nachweis Ihrer Unterrichtserfahrung beigebracht.

Die Bestätigung über lehrende Tätigkeiten beim … (Firma der Beschwerdeführerin vom 15.7.2011 durch … (Beschwerdeführerin) wurde von Frau … (Beschwerdeführerin) am 5.6.2013 widerrufen, die Ausstellung dieser Bestätigung sei unter Zwang erfolgt. Ebenso soll die Bescheinigung der … (Firma von BF) vom 30.08.2010 nicht den Tatsachen entsprechen und aus Gefälligkeit erteilt worden sein.

Der Verband muss auf entsprechende Einwände bei der Anerkennung von Lehrtrainern reagieren.

Wir bitten Sie daher um Stellungnahme
bis zum 24.06.2013 .

Mit freundlichen Grüßen

An Martina 19.06.2013
Danke.

Gestern habe ich DN diese Mail geschickt. Ich denke, er wird nicht antworten. Was auch ok wäre. Ich wollte damit nur erreichen, wenn ich ihm hier in HH begegne, dass er weiß, dass ich weiß, dass er was verbirgt, was nicht ok war. Dann kann ich leichter durch ihn durchgucken.

Damit ist für mich der Fall erst mal abgeschlossen. Was BF noch aus der Verdrängung fördert, weiß ich nicht - alle bisher aufgetauchten Versionen von Erinnerungen (dissoziierter Drogenzustand und Bewusstlosigkeit abwechselnd), die sie bis jetzt gefördert haben, passen in den Dialogen, die dort vorkommen, und den nonverbalen Beschreiben und Verhaltlensabläufen mit meinen Bild von DN zusammen. Im Kern sagen sie alle das gleiche aus: Sexuelle Gewalt an einer betäubten Prostituierten im Zusammenhang mit einer Bestrafungsinszenierung durch ihren psychopathischen Ehemann-Zuhälter SF und dessen Hilfszuhälter XY. Übel, alles in meinem Master. Ein zweiter Master-Teilnehmer ist auch noch dabei, mit dessen Hilfe die Zuhälter BF sediert an eine Gruppe Japaner vertickt haben. Die Erinnerungen daran sind aber noch nicht konstant genug.

Bis bald
Thies

19.06013 17:48 Uhr An Martina:

Ich frage mich, wenn DN ernsthaft gedacht hat, jemand hätte meinen Account geknackt, um ihm damit die erste Email zu schicken, dann kann sich diese Vorstellung in DN´s Geist ja nur auf jemanden beziehen, der nicht vollständig anonym ist, sondern, auf den ein paar Dinge zutreffen: Es muss jemand sein, der

-- die drei Personen Thies Stahl, XY und SF kennt,
-- von einem Delikt, das eine Anzeige zur Folge haben könnte, wissen könnte,
-- in Bezug auf welches er, DN, potentiell etwas aussagen (und sogar auch angeklagt werden) könnte, und
-- dass dieses Etwas mit Vergewaltigung, Nötigung und Körperverletzung zu tun hat.

Sowiel mal zum Thema Präsuppositionen.

Ansonsten hätte DN doch gleich zurückmailen können, etwa mit "Hey, Thies, was ist das denn für eine Nummer?" oder "wer hat Dir da denn was erzählt/Dir einen Bären aufgebunden/Floh ins Ohr gesetzt!?" oder einfach "spinnst Du?!"

Herzliche Grüße
Thies

**Von:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
**Betreff: noch eine Frage**

**Datum:** 19. Juni 2013 18:03:37 MESZ
**An:** „DN“ <DN@gmx.de>

DN ,

Du sagtest gestern zu Martina, dass Du echt gedacht hättest, jemand hätte meinen TS@ThiesStahl.de-Account geknackt, um Dir diese Mail zu schicken:

"(Betreff: Aussagen oder angezeigt werden?) DN, was wärest Du bereit, gegen XY und SF auszusagen, um eine Anzeige wegen Vergewaltigung, Nötigung und Körperverletzung gegen Dich zu verhindern? Thies"

Sag mir, was hätte das für ein "Jemand" sein können, der da in Deinem Geist gespuckt hat?

CIA? NSA? Ein Robot-Programm, das per Zufallsgenerator einen zu Hackenden und einen Adressaten aussucht und dann, wieder per Zufall, irgendein Stück Text von meinem Rechner mit einer dritten und vierten Person aus meinem Adressbuch zusammenbringt?

Thies

**Von:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
**Betreff: Aw: Aussagen oder angezeigt werden?**
**Datum:** 19. Juni 2013 13:43:24 MESZ
**An:** „DN“ <DN@gmx.de>

Du hast Recht, DN,

wir leben in einem Rechtsstaat, in dem in dubio pro reo gilt. Deshalb hast Du Anspruch auf eine formelle Entschuldigung, die ich hiermit zum Ausdruck bringe. Schließlich bist Du ja für das, woran BF sich detailliert erinnert, noch nicht angeklagt und noch nicht rechtmäßig verurteilt worden.

Thies

Am 19.06.2013 um 12:49 schrieb „DN“ <DN@gmx.de>: Thies,

ich weiss nicht wovon du sprichst. So einen Vorfall gab es nicht in meinem Leben. Auf Basis der mails empfehle ich dir dringend Hilfe zu holen, du urteilst nicht mehr klar.
Ich erwarte eine Entschuldigung von dir, die du bitte kurzfristig auch per mail an mich schickst.

DN

**Gesendet:** Mittwoch, 19. Juni 2013 um 10:40 Uhr
**Von:** "Thies Stahl" <ts@thiesstahl.de>
**An:** „DN“ <DN@gmx.de>
**Betreff:** Re: Aussagen oder angezeigt werden?
DN ,

....na, ein bisschen mehr solltest Du schon dazu sagen!

Dich treffe ich ja manchmal an der Elbe, in echt und nun in ziemlich detaillierten Berichten von Begegnungen der ganz unangehmen Art. Wenn man keinen hoch kriegt, muss man doch die Frau nicht gleich hauen, oder?

Thies

**Mit Martina telefoniert am 18.6.13 abends gegen 20 Uhr**

Am 18.06.2013 um 15:27 schrieb DN <DN@gmx.de>:

Hallo Thies,

was habe ich denn mit dieser Thematik zu tun, kannst Du mir das mal erläutern, was Du da an mich richtest.

DN

**Gesendet:** Samstag, 15. Juni 2013 um 19:39 Uhr
**Von:** "Thies Stahl" <ts@thiesstahl.de>
**An:** „DN“ <DN@gmx.de>
**Betreff:** Aussagen oder angezeigt werden?

DN,
was wärest Du bereit, gegen XY und SF auszusagen, um eine Anzeige wegen Vergewaltigung,
Nötigung und Körperverletzung gegen Dich zu verhindern?

Thies

Von: Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
Betreff: letztes Mal: DN
Datum: 20. Juni 2013 09:57:48 MESZ
An: Martina Schmidt-Tanger <[redacted]@schmidt-tanger.de>

Danke.

Gestern habe ich DN diese Mail geschickt. Ich denke, er wird nicht antworten. Was auch ok wäre. Ich wollte damit nur erreichen, wenn ich ihm hier hin HH begegne, dass er weiß, dass ich weiß, dass er was verbirgt, was nicht ok war. Dann kann ich leichter durch ihn durchgucken.

Damit ist für mich der Fall erst mal abgeschlossen. Was BF noch aus der Verdrängung fördert, weiß ich nicht - alle bisher aufgetauchten Versionen von Erinnerungen (dissoziierter Drogenzustand und Bewusstlosigkeit abwechselnd), die sie bis jetzt gefördert hat, passen in den Dialogen, die dort vorkommen, und den nonverbalen Beschreiben und Verhaltensabläufen mit meinen Bild von DN zusammen. Im Kern sagen sie alle das gleiche aus: Sexuelle Gewalt an einer betäubten Prostituierten im Zusammenhang mit einer Bestrafungsinszenierung durch ihren psychopathischen Ehemann-Zuhälter SF und dessen Hilfszuhälter XY.
Übel, alles in meinem Master. Ein zweiter Master-Teilnehmer ist auch noch dabei, mit dessen Hilfe die Zuhälter BF sediert an eine Gruppe Japaner vertickt haben. Die Erinnerungen daran sind aber noch nicht konstant genug.

Bis bald
Thies

---

DN,

Du sagtest gestern zu Martina, dass Du echt gedacht hättest, jemand hätte meinen Thies-Stahl-Account geknackt, um Dir diese Mail zu schicken:

"(Betreff: Aussagen oder angezeigt werden?) DN, was wärest Du bereit, gegen und SF auszusagen, um eine Anzeige wegen Vergewaltigung, Nötigung und Körperverletzung gegen Dich zu verhindern? Thies"

Sag mir, was hätte das für ein "Jemand" sein können, der da in Deinem Geist gespuckt hat?

CIA? NSA? Ein Robot-Programm, das per Zufallsgenerator einen zu Hackenden und einen Adressaten aussucht und dann, wieder per Zufall, irgendein Stück Text von meinem Rechner mit einer dritten und vierten Person aus meinem Adressbuch zusammen bringt?

Thies

**Von:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
**Betreff: Aw: Herren Hendriks u. Diekmann**
**Datum:** 23. Juni 2013 17:16:24 MESZ
**An:** Geschäftsstelle-DVNLP- <dvnlp@dvnlp.de>
**Kopie:** Jens Tomas <[redacted]@jenstomas.de>

Das mit den Stunden soll weiterlaufen. Sorry, wenn das unklar formuliert war.

Thies

> **Am 23.06.2013 um 16:34 schrieb Geschäftsstelle-DVNLP- <dvnlp@dvnlp.de>:**
>
> Hallo Thies,
>
> bezieht sich das auch auf die Bescheinigungen der Unterrichtsnachweise von Herrn [XY]??
>
> Bitte schnelle Antwort, da wir hier bereits tätig geworden sind und ggf. schnellstens reagieren müssen.
>
> LG
> Holger
>
> > **Am 23. Juni 2013 10:38 schrieb Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>:**
> > Hallo, Holger, hallo, Herr Hendriks,
> >
> > Frau [BF] hat ihre Anzeige gegen Herrn [XY] niedergelegt und ich meine wegen unterlassener Hilfeleistung auch. Wir haben keine entsprechenden Beweise.
> >
> > Ich werde also kein Ausschlussverfahren beantragen.
> >
> > Bitte also nicht mehr drüber sprechen. Danke.
> >
> > Herzliche Grüße
> > Thies Stahl

N

Rechtsanwälte und Notar

RAe. I

DVNLP
Lindenstraße 19

10969 Berlin

**vorab per Telefax: 030/2593921**

Unsere Aktenbezeichnung (bitte stets vollständig angeben):

Datum: 01.07.2013

**Ernennung zum „Lehrtrainer DVNLP“ vom 02.02.2012**
**Bescheinigungen** Firma ./. Firma von BF u. KF von XY

Beschwerdeführerin = BF

Sehr geehrter Herr Hendriks,

Herr XY Hamburg, hat mich mit der Wahrnehmung seiner Interessen beauftragt. Ein Kopie der mich legitimierenden Vollmacht ist diesem Schreiben als Anlage **beigefügt**.

Ich möchte zunächst betonen, dass mein Mandant Ihre Aufforderung aus dem Schreiben vom 19.06.2013 angesichts der von Frau BF abgegebenen Erklärungen durchaus nachvollziehen kann. Grund für meine Einschaltung ist nicht Ihre Anfrage sondern Äußerungen von Frau BF und Herrn Thies Stahl über meinen Mandanten, die nicht den Tatsachen entsprechen und ggf. zivil- und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen könnten.

Ich habe Frau BF und Herrn Stahl mit gleicher Post zur Abgabe von Unterlassungserklärungen aufgefordert, um vergleichbare rufschädigende Äußerungen der Beiden zukünftig zu unterbinden.

Die Behauptungen von Frau BF , die Ausstellung der Bestätigung über lehrende Tätigkeiten beim S Firma von BF u. KF om 15.07.2011 sei unter Zwang erfolgt und die Bescheinigung der Firma von XY vom 30.08.2010 sei aus Gefälligkeit erteilt worden entbehren jedweder Grundlage.

In Bezug auf die Tätigkeit bei der Firma v. XY überreiche ich **anliegend** in Kopie die Bescheinigung des ehemaligen Leiters, Herrn vom 27.06.2013. Mit dieser Erklärung wird erneut bestätigt, dass Herr XY über 2,5 Monate zwischen 400 und 450 Stunden geleistet hat.

Was die lehrenden Tätigkeiten im S Firma von BF u. KF iter betrifft, geht mein Mandant davon aus, dass der zweite Geschäftsführer, Herr KF , eine erneute Bestätigung erteilen würde. Sollten Sie die Beibringung einer entsprechenden Erklärung für erforderlich halten, bitte ich um einen entsprechenden Hinweis. Angesichts des Zeitablaufs und der ursprünglich durch Frau BF erteilten Bestätigung, muss diese aus meiner Sicht die erhobenen Vorwürfe beweisen oder zumindest glaubhaft machen. Nachdem die Behauptungen unwahr sind, wird ihr dies nicht gelingen.

Weshalb Frau BF meinem Mandanten gegenüber derartige Vorwürfe erhebt, ist diesem unklar.

Nachdem Herr XY wie ausgeführt sämtliche Qualifikationsnachweise für die Ernennung zum „Lehrtrainer, DVNLP" ordnungsgemäß erbracht hat, bitte ich um kurze Bestätigung, dass er von Seiten des DVNLP keine Konsequenzen zu erwarten hat. Für den Fall, dass Frau BF weitere Vorwürfe erheben oder die bisherigen Aussagen konkretisieren sollte, bitte ich um Information.

Mit freu üßen

Rechtsanwalt

EINGEGANGEN 08. Juli 2013

Hamburg
Tel.: 040
Fax: 040
@ He

DVNLP e.V.
Herrn Berend Hendriks
Lindenstraße 19
10969 Berlin

Betr.: Erklärung zur meiner Unterschrift für Herrn XY

Hiermit teile ich Ihnen mit, dass ich meine Unterschrift unter die 150-Stunden-Bescheinigung in dem guten Glauben getätigt habe, dass mein damaliger Ehemann und [redacted]-Mitgeschäftsführer SF mir sagte, dass alles seine Richtigkeit habe, wenn ich Herrn XY diese mir von den beiden vorgelegte Bescheinigung unterschreibe.

Hamburg, d. 04.07.2013

BF

DVNLP an XY

**Ihre Ernennung zum „Lehrtrainer, DVNLP“ vom 02.02.2012**

Guten Tag Herr XY

Sie hatten am 3.1.2012 einen Antrag auf Anerkennung als Lehrtrainer, DVNLP, bei uns gestellt. In diesen Unterlagen haben Sie zwei Bestätigungen zum Nachweis Ihrer Unterrichtserfahrung beigebracht.

Die Bestätigung über lehrende Tätigkeiten beim …(Firma der BF) vom 15.7.2011 durch BF wurde von Frau BF am 5.6.2013 widerrufen, die Ausstellung dieser Bestätigung sei unter Zwang erfolgt.

Ebenso soll die Bescheinigung der … (Firma von XY ) vom 30.08.2010 nicht den Tatsachen entsprechen und aus Gefälligkeit erteilt worden sein.

Der Verband muss auf entsprechende Einwände bei der Anerkennung von Lehrtrainern reagieren.

Wir bitten Sie daher um Stellungnahme
bis zum 24.06.2013 .

Mit freundlichen Grüßen

DVNLP

**Von:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
**Betreff: Eure Einwände**
**Datum:** 24. August 2013 20:58:54 MESZ
**An:** [redacted]@schmidt-tanger.de>, Jens Tomas <[redacted]@jenstomas.de>

Liebe Martina, lieber Jens,

Martina, danke für Deine freundschaftlichen Warnungen, Euch beiden danke, dass ihr über unser Thema telefoniert habt. Ich respektiere Eure Einwände und Hinweise auf die Risiken für BF und für mich. Sie sind berechtigt.

BF = Beschwerdeführerin

Ich bin aber anderer Ansicht in einem wesentlichen Punkt:

"Den DVNLP als Forum zu missbrauchen für etwas, was polizeilich nicht geht..." (Missbrauch ist vor dem Hintergrund des Missbrauchsvorwurf, um den es hier geht, hier ein etwas unüberlegt verwendetes Wort. Ich glaube BF, wenn sie z.B. berichtet, dass Herr XY auch ihre Tochter mit 11 und ihren Sohn mit 13 Jahren penetrierend missbraucht hat.)

Ich finde die verbandsinterne Gerichtsbarkeit hat eine eigenständige Berechtigung - neben der polizeilich-gerichtlichen.

Eine über ein Jahr dauernde Missbrauchsbeziehung zwischen Kursbegleiter und -teilnehmerin ist nicht unbedingt ein Delikt in der Außengerichtsbarkeit, aber durchaus in der inneren.

Wenn einer Trainer ist/wird, der aus Eigennutz die Lebensbedingungen einer Teilnehmerin erheblich erschwert, ist das ein Fall für die interne Gerichtsbarkeit. XY muss zeigen, dass er würdig ist, Trainer zu sein, vor dem Hintergrund eines "Vergehens", dass unstrittig ist, nämlich die Verheimlichung der Missbrauchsbeziehung.

Nicht BF muss ihm nachweisen können, dass er Frauen schlägt, vergewaltigt und mit anderen zusammen zur Prostitution nötigt. Er muss mir, ihr und dem DVNLP nachweisen können, dass er als Trainer und Coach auf die (weibliche) Menschheit losgelassen werden kann. Und das kann er nur dadurch nachweisen, dass er den Mut hat, sich dem unstrittigen Vorwurf, diese Missbrauchsbeziehung verheimlicht zu haben, zu stellen. Nur, wenn er vor der entsprechenden DV-Öffentlichkeit BF und mir in die Augen schauen und zu den Konsequenzen stehen kann, ist er noch tragbar.

Kneifen ist in dieser Situation nicht tolerabel. Er muss dazu stehen und sich entschuldigen. Oder er muss nachweisen können, in welcher Weise diese lange Beziehung innerhalb der Asymmetrie der Machtverhältnisse keine Missbrauchsbeziehung war!

Wenn nicht für so was, wofür dann überhaupt eine Schlichtungskommission?! Ein DV-Mitglied fühlt sich von einem anderen DV-Mitglied falsch behandelt, entsprechend der schon existierenden Richtlinien. Das trifft, was XY betrifft, auf BF zu, und auch auf mich. Dem muss das Mitglied XY sich stellen. Tut er das nicht, stelle ich einen Antrag auf Ausschluss aus dem Verband.

Danke noch mal für Eure Mühe, das Ganze mit zu bedenken.

Gemeint sind die Anträge an die Schlichtungskommission vom 23.08.2013

Die Schreiben sind unterschrieben auf dem Postweg. Ein Zurück gibt es nicht mehr, deswegen bitte PDFs an die Vorstands- und AfK-Kollegen weiterleiten. Danke.

Herzliche Grüße
Thies

Am 4.9.2013 hat XY Klage gegen Thies Stahl eingereicht:
Er hätte sich die Vorwürfe der Beschwerdeführerin zu eigen gemacht.

Hamburg, der 09.09.2013

Hallo, Jens, hallo, übriger Vorstand, AfK und Schlichtungskommission, (in cc: hallo, XY ),

an die Schlichtungskommission

meinen Antrag vom 23.08.2013 auf Vorgehen des DVNLP gegen XY ziehe ich hiermit zurück, ebenfalls meinen Antrag auf Änderung der vorhandenen Ethik-Richtlinien.

Dieser Entscheidung liegt nicht eine Änderung meiner im oben genannten Antrag geschilderten Sichtweise auf das fragwürdige Verhalten von XY zugrunde, sondern die Tatsache, das Herr XY angekündigt hat, einer Einladung zu einem Schlichtungstermin mit BF in keinem Fall folgen zu werden, sondern statt dessen juristisch gegen sie vorzugehen. Damit hat er sich entschieden, sich innerhalb des DVNLP nicht den Konsequenzen seines Handeln als Kursbegleiter und auch nicht den gegen ihn von Frau BF erhobenen schweren Vorwürfen zu stellen.

Mit dieser Entscheidung von Herrn XY entfällt die Grundlage für eine Schlichtungssitzung Stahl/ XY . Diese Grundlage bestünde darin, dass Herr XY sich meiner Auffassung anschließen würde, dass seine von ihm über die ganze Master-Ausbildung verheimlichte Kursbegleiter-Seminarteilnehmerin-Beziehung zu Frau BF eine Machtmissbrauchsbeziehung war.

Aufgrund der von Herrn XY angekündigten juristischen Schritte könnte in einer Schlichtung nicht über die für Machtmissbrauch in asymmetrischen Beziehungen charakteristischen Erfahrungen, wie sie Frau BF als Betroffene aus der Beziehung zu Herrn XY berichtet, gesprochen werden - ebenso wenig wie über die Implikationen und die einschränkenden Auswirkungen einer solchen Beziehung auf die jeweilige Gruppe und auf den Kursleiter.

Das betrifft auch einen Gedankenaustausch innerhalb des DVNLP zur Frage einer vielleicht notwendigen Erweiterung der Ethik-Richtlinien, welche machtmissbräuchliche Beziehungen von Kursbegleitern und -leitern zu TeilnehmerInnen betreffen würde. Dieser Gedankenaustausch wäre - für mich im Moment auf jeden Fall - nur dann fruchtbar, wenn über konkrete einschränkende und schädliche Erfahrungen gesprochen werden könnte, wie sie z.B. Frau BF , als Betroffene, berichtet, in ihrer konkreten Erfahrung mit Herrn XY gemacht zu haben. Diese müssten dann aber aufgrund des juristischen Vorgehens von Herrn XY zum Tabu erklärt werden. Das bedeutet, dass es innerhalb der von Herrn XY dem Vorstand angebotenen, naiven Sichtweise einer "freiwilligen, einvernehmlichen Beziehung" keine Gelegenheit für Herrn XY geben kann, sein Fehlverhalten als ein solches anzuerkennen und sich zu entschuldigen - bei mir für Einbußen an Beziehungsqualität im Gefüge Gruppe-Begleiter-Trainer für meine Ausbildungsteilnehmer, und vor allem bei Frau BF nicht für den Schaden, den sie an dieser Begleiter-Teilnehmer-Missbrauchsbeziehung mit Herr XY erlitten hat.

Gerne hätte ich eine Schlichtungssitzung und auch den Gedankenaustausch zum Thema Macht und Machtmissbrauch im Kontext von NLP-Ausbildungen gehabt - und auch gemeinsam mit Herrn XY . Aber das würde mehr an Bereitschaft, Mut und Einsicht von seiner Seite voraussetzten, als ihm in seiner Situation im Moment vielleicht möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Thies Stahl

Beschwerdeführerin
[redacted]
[redacted] Hamburg
Tel.: 040 [redacted]
Fax: 040 [redacted]
[redacted]@[redacted] de

Hamburg, den 10.09.2013

Hallo, DVNLP-Vorstand,
AfK und Schlichtungskommission, (in cc: hallo, XY ),

meinen Antrag vom 23.08.2013 auf eine Schlichtungsverhandlung mit Herrn XY bezüglich seines unethischen und missbräuchlichen Verhaltens als Kursbegleiter nehme ich hiermit zurück.

Dieser Antrag macht vor dem Hintergrund der Tatsache keinen Sinn mehr, dass Herr XY dem Vorstand mitgeteilt hat, zu einer Schlichtungsverhandlung nicht zu erscheinen.

Herr XY hat dem Vorstand außerdem angekündigt, die Unterschiedlichkeit unserer Realitätsauffassungen bezüglich dieser damaligen Kursbegleiter-Teilnehmerin-Beziehung sowie der jeweils von uns benutzten Kriterien und Kriterien-Äquivalenzen für Missbrauch, Nötigung und seelische und körperliche Gewalt mit Hilfe eines juristischen Vorgehens gegen mich klären zu wollen. Das würde, sollte Herr XY sich doch noch zu einer Schlichtungsverhandlung bereit erklären, mich in einer solchen zum Schweigen verurteilen: Ich hätte seiner Darstellung, nach der es sich um eine freiwillige, einvernehmliche Beziehung gehandelt hätte, aufgrund dieses Maulkorbes nur wenig entgegenzusetzen. Dieser Darstellung widerspreche ich hiermit energisch.

Falls im DVNLP eine Diskussion zum Thema Machtmissbrauch in den asymmetrischen Beziehungen Kursleiter/-begleiter-TeilnehmerInnen stattfinden wird, lasse ich mich gerne zu den Implikationen, direkten Auswirkungen und Folgeerscheinungen eines strukturell bedingten Machtmissbrauches befragen - sowohl als geschädigte Betroffene als auch als sozialarbeiterische Expertin für Gruppenarbeit und Einzelbetreuung im Umfeld der Themen Macht und Abhängigkeiten in Beziehungen, Gewalt und Machtmissbrauch.

Mit freundlichen Grüßen

BF

**Von:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
**Betreff: das war´s dann**
**Datum:** 11. September 2013 15:31:23 MESZ
**An:** Martina Schmidt-Tanger <[redacted]@schmidt-tanger.de>

Martina,

Deine Ansprache am Samstag morgen hat mich ziemlich geplättet. Ich hätte mich ja schon daran gewöhnen können, dass Du ankündigst, im Falle von Schwierigkeiten, in die ich kommen könnte, die Zusammenarbeit mit mir zu beenden und mich nicht mehr zu kennen.

Aber die Kälte und Härte in der Art, wie Du mich angeguckt hast am Samstagmorgen, als Du diese Ankündigung in der verschärften Form wiederholt hast, haben mich entsetzt und erschauern lassen. Als Du dann kurz weintest, habe ich gedacht, dass Du selbst traurig darüber warst, nicht die Größe zu haben, Dich über irgendwelche antizipierten Vorwürfe gegen mich hinwegsetzen zu können. Ich wollte Dich schon beinahe trösten, dass Du arme Frau vom Leben gezwungen bist, mich vom Acker schicken zu müssen - oder soll ich sagen, zu exkommunizieren oder mich abzutreiben. Man kann auch den eigenen Henker trösten, weil der ja so einen schweren Job tun muss. Solche Gefühle hatte ich das letzte Mal, als ich von [redacted] privat [redacted] wurde.

Ich dachte, wir wären über die Jahre zu gut befreundet, dass Du das tun würdest.

Aber Dein sachlich-geschäftlicher, kalt-killender Blick Samstagmorgen und Deine Entscheidung, mir abends nicht Dein neues Haus zu zeigen, hat mir gezeigt, dass das so nicht stimmt. Ich meine, ich hätte im umgekehrten Fall zu Dir gestanden und Dich nicht wie eine heiße Kartoffel fallen lassen. Ich habe mich gefühlt wie der langjährige, gute Freund einer Nazifrau, die ihn eiskalt fallen lässt, weil er sich entschieden hat, zu der Jüdin zu stehen, die er liebt - und diese Liebe und seine Werte wichtiger nimmt als die geschäftliche Zusammenarbeit mit ihr.

Anyhow, jedenfalls habe ich mich jetzt entschieden, die mit Dir angekündigte Coachingausbildung die letzte sein zu lassen.

Ich gehe in die Werbung mit einer eigenen "multilevelsystem" Coachingausbildung, die NLP-, Gestalt-, Hypnose-, systemische und Aufstellungsarbeit integriert.

Sich vom Schock erholend,
der aber auch irgendwie heilsam ist
und mich erwachsener werden lässt,

Thies

**Von:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
**Betreff: zur Klarheit**
**Datum:** 20. September 2013 22:26:18 MESZ
**An:** Martina Schmidt-Tanger <[redacted]@schmidt-tanger.de>

Hallo, Martina,

habe gerade noch einmal meine Email vom 11.09. gelesen und denke, ich war dort sehr klar.

Ich werde keine weitere Coaching-Ausbildung mehr mit Dir zusammen machen. Ich werde noch meine Verpflichtungen erfüllen, in der laufenden und auch in Bezug auf die in Deinem neuen Programm angekündigten.

Ich werde eine multilevelsystemcoach-Ausbildung anbieten, für die ich schon eine Domain

habe und die ich über die ECA zertifizieren werde.

Deine Durchsagen am Samstag, den 06.09.13, morgens im Café Uferlos waren für mich die Sollbruchstelle. Da hast Du mir knallhart angekündigt, dass Du Dich in jedem Fall geschäftlich von mir trennen müsstest, wenn zu viel von dem [redacted]-Dreck an mir hängen bleiben würde. Du hättest schließlich eine Familie zu ernähren und könntest deshalb keine Rücksicht auf mich nehmen. (Dass das bei mir mit mehr als einem Kind auch der Fall ist, konntest Du in Deiner Business- und Verarmungspanik nicht sehen).

Du hattest mir die Aufkündigungskonsequenz ja zuvor schon mehrfach angedeutet. Diesmal konnte ich klar in Deinem Blick erkennen, dass Du das tatsächlich machen würdest. Das nenne ich "fallen lassen" - statt anzukündigen, "Ich werden zu Dir stehen, wenn sie versuchen, Dir was am Zeug zu flicken!" Auf die Killer- und ähnliche Metaphern kann ich verzichten, es bleibt Dein eisiger Hinweis auf das Primat der geschäftlichen Beziehung, demzufolge Du eher die Zusammenarbeit mit mir aufgeben würdest, als eventuell auf zwei, drei Teilnehmer zu verzichten, die nicht von jemandem trainiert werden wollen, der mit einer ehemaligen Hure zusammen ist.

In einem Kommentar bezüglich Bandler und Mörder hast Du mal drauf hingewiesen, dass Jesus u.a. auch mit Huren an einem Tisch gesessen hat. Aber Du würdest von mir abrücken, wenn das Deinem Geschäft schadet.

Die Belehrungen und die Diagnosen in Deiner Mail ("und all das hat auch nicht wirklich etwas mit Liebe zu tun" oder "es fehlt an positiver Klarheit" und "was dich völlig unnötig wirtschaftlich und rufmäßig stark gefährdet") will ich nicht haben. Sie stehen Dir nicht zu und sind anmaßend.

[redacted] privat [redacted]
guter Zeitpunkt, mich zu trauen, etwas Eigenes zu machen. Vielleicht ist es ja dafür jetzt ganz gut, dass es diese Sollbruchstelle gegeben hat.

Ich meine auch, dass wir reden werden und müssen, vor allem auch, wie mir das mit der nächsten CA machen wollen. Aber ich werde auf keinen Fall BF ausschließen und mich mit Dir alleine treffen. Zumindest nicht in der gegenwärtigen Situation, in der Du, nach meinem Eindruck, meinst, mich, meine Integrität und meinen Ruf vor ihr schützen zu müssen.

Bis dann
Thies

**Von:** Mst <[redacted]@schmidt-tanger.de>
**Betreff: Aw: zur Klarheit**
**Datum:** 21. September 2013 23:01:59 MESZ
**An:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>

[redacted]
[redacted] eher privat [redacted]
[redacted]

Martina Schmidt-Tanger
Vom iPhone gesendet

**Von:** Thies Stahl <TS@ThiesStahl.de>
**Betreff: Freundschaft und ihre Grenzen**
**Datum:** 22. September 2013 14:25:30 MESZ
**An:** Mst <[redacted]t@schmidt-tanger.de>

Martina,

in Deinen letzten beiden Mails hast Du keinen Bezug genommen auf Deine Aussagen, in denen Du sehr deutlich gemacht hast, die Zusammenarbeit mit mir zu beenden, wenn aufgrund meiner Entscheidungen weniger Leute in die CA kommen würden oder wenn möglicherweise noch zu erwartende, gegen meine Person gerichtete Anfeindungen oder Verunglimpfungen Dir geschäftlich auf irgendeine Weise schaden könnten.

Ja, wir kennen uns seit beinahe 30 Jahren. Seit 17 Jahren arbeiten wir zusammen, über die Jahre mit zunehmend freundschaftlicher Vertrautheit. Vor der hatte ich gehofft, sie würde stark genug sein, dass Du zum Deinem langjährigen Freund stehst, wenn der gerade mal tiefengeschockt und in einer Situation ist, in der er temporär vielleicht in Bedrängnis kommt, weil er zu seinen wichtigsten Werten steht. Letzteres scheinst Du in Deiner "Igitt, da will ich nichts mit zu tun haben"-Angstabgrenzung weder zu sehen noch zu würdigen.

Und: Eine Freundschaft kann gar nicht langjährig genug sein, um mich, unter - Ausschluss von [redacted] BF, die als "Frau an meiner Seite" eben "meine Frau" ist - mit einer Freundin zu treffen, die meine Frau als gestört ansieht und an sie appelliert, irgendeine Art von Verzicht in Bezug darauf zu leisten, dass und wie ihr Mann zu ihr steht. So hörte ich z.B. Deinen Appell in die Richtung gehen, dass ich [redacted] BF im DVNLP alleine im Regen stehen lassen sollte. Ausserdem: Der von Dir im Zusammenhang mit und in Anwesenheit von [redacted] BF verwendete Begriff Borderline steht noch unrelativiert im Raum, verstärkt durch Deine False-Memory-Anspielungen.

Würdest Du [redacted] Partner von Martina so vor den Kopf stoßen, wenn Du Dich alleine mit einem guten Freund treffen würdest, von dem [redacted] Partner von Martina genau wüsste, dass dieser Dir beizubringen versuchen würde, dass Deine Beziehung mit ihm Dir schadet?! Das kann doch nicht Dein Ernst sein.

Thies

**Von:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
**Betreff: für Euch beide**
**Datum:** 24. September 2013 18:42:26 MESZ
**An:** Parnter von Martina <xxxx@web.de>, Martina Schmidt-Tanger <xxx@schmidt-tanger.de>

Hallo, … (Partner von Martina = PvM), hallo, Martina,

>> Ich kenn Dich jetzt schon ein paar Jahre und Dich und Deine Anwesenheit bei uns empfand ich immer als angenehm!

Danke. Ist umgekehrt auch so, … (PvM).

>> ...weil es meiner Wahrnehmung nach ihr nicht gut getan hat, sich thematisch und emotional so sehr damit zu beschäftigen, Anteil zu nehmen, zu helfen. So habe ich das über einen längeren Zeitraum immer wieder erlebt.

Dass Du das getan hast, sehe ich und würdige ich auch, Martina.

Du hast aber auch erfolgreich Deine Grenzen gezogen, wenn Du keine Details in Bezug auf die ganzen ungeheuerlichen Sachen hören wolltest, die Dich schlaflos gemacht hätten. Und ich habe auch Deine Grenzen gewahrt, denn oft hätte ich Dich anrufen wollen, wenn ich in der vollen Parallel-Traumatisierung war, was ich dann aber jedes Mal nicht gemacht habe, um Dich damit nicht zu belasten.

>> ...Deiner Sichtweise von "Martina ist mir in den Rücken gefallen"...

Habe meine Mails nochmal gelesen: Das habe ich nie gesagt - und auch nicht so erlebt.
Erst zwei Wochen später, nachdem Martina meine Mails an XY gegeben hat, habe ich das so erlebt!
Erlebt habe ich etwas, was Du, Martina, anscheinend ausblendest und Du, PvM, auch nicht wahrnimmst oder vielleicht gar nicht weißt: Es war an dem Samstag als hätte mich ein Pferd getreten, vor allem, weil ich noch geschockt war, dass Jens mir nicht Bescheid gesagt hat, dass er mit XY telefoniert hatte und XY eine Prozess-Welle gegen BF und mich angekündigt hatte. In diesen Schock hinein hast Du, Martina, (wiederholt, aber diesmal knallhart wie zuvor nicht) deutlich gemacht: Du wirst im Zweifelsfall Dein geschäftliches Interesse über Deine freundschaftliche Verbundenheit mit mir stellen und die Zusammenarbeit mit mir beenden.

Da Du schon panisch warst, welche tollen Verbindungen die Verbrecher in Hamburg gegen mich mobilisieren werden (Du sagtest sogar, BF und ich sollten aus Hamburg wegziehen), war es so, als wäre der Fall schon eingetreten. Du gucktest mich zumindest so an! Es war, als hättest Du es in Deiner Wahrnehmung schon vorweggenommen, dass meine Aktion gegen den Verbrecher XY und mein Mich-Einsetzen für BF mich und meinen Ruf im DVNLP schon so beschädigt hätte, dass Du mir die Zusammenarbeit aufkündigen musst.

Bei der Art Deines Blickes war mir völlig klar: Sie wird es tatsächlich machen! Sollten Leute auch nur ein bisschen erfolgreich damit sein, mich in der Öffentlichkeit bloßzustellen, anzugreifen oder meinen Ruf zu beschädigen, wird Martina die Zusammenarbeit mit mir beenden - ohne mit der Wimper zu zucken.

Aber, wieso jetzt noch die ganze Aufregung? Ich habe schon seit einigen Tagen meinen Frieden damit, dass Du, Martina, den geschäftlichen Aspekt unserer Beziehung über den der freundschaftlichen Loyalität gestellt hast. Und dass ich daraus die Konsequenzen gezogen und mich entschieden habe, meinerseits die Zusammenarbeit mit Dir zu beenden, bevor Du das mit mir tust - als jemand, an "dem Dreck hängen geblieben ist".

Ich finde nicht, PvM, dass ich Martina "heftig attackiert" habe. Mir hat ihre Durchsage (Ankündigung) kurz wehgetan und jetzt ist es gut. Auch stelle ich Martina nicht "moralisch auf die unterste Stufe". Sie hat ihre Prioritäten deutlich gemacht - und mich und vielleicht sich selbst dabei über die Natur unserer Beziehung etwas desillusioniert. Das ist für mich jetzt kein Problem mehr, denn ich weiß das Gute unserer langjährigen geschäftlichen und freundschaftlichen Verbundenheit zu schätzen.

Aber warum, Martina, sollte es uns beiden grundsätzlich anders gehen, als GP1 und GP2 und Dir? Wir hatte ja oft über die strukturellen Probleme gesprochen, die mit der Vermischung von Geschäfts- und Freundschaftsbeziehungen einhergehen.

Wie Du so schön gesagt hast, letztes Mal kurz vor der Gruppe, Martina: Wir sind Profis und bringen das gut über die Bühne. Das werden wir auch mit den nächsten Terminen in der laufenden Coaching-Ausbildung hinkriegen. Und wir werden sicher auch einen guten Kooperationsweg in Bezug auf die mit uns beiden angekündigte nächste CA finden.

Herzliche Grüße
Thies

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -
Thies Stahl Seminare
Dipl.-Psych. Thies Stahl
Planckstraße 11
D-22765 Hamburg
Tel.: 040 63679619
Fax: 040 79769056
Email: TS@ThiesStahl.de
Web: www.ThiesStahl.de
- - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

**Von:** Martina Schmidt-Tanger <xxx@schmidt-tanger.de>
**Betreff: Aw: Freundschaft und ihre Grenzen**
**Datum:** 25. September 2013 21:20:57 MESZ
**An:** Thies Stahl <TS@ThiesStahl.de>

Lieber Thies,

Ich habe Martina Schmidt-Tanger eine Unterlassungserklärung unterschrieben, private Mails von ihr nicht zu veröffentlichen. Eine Woche danach hat sie private und gleichzeitig freundschaftlich-kollegiale und Verbandsangelegenheiten betreffende Mails XY zur Verfügung gestellt, damit er sie vor Gericht verwenden konnte, um die Beschwerdeführerin und mich mundtot zu machen.

eher private Mitteilung

Martina

PS:

**Von:** Thies Stahl <TS@ThiesStahl.de>
**Betreff: Aw: Freundschaft und ihre Grenzen**
**Datum:** 26. September 2013 19:50:07 MESZ
**An:** Martina Schmidt-Tanger <[redacted]@schmidt-tanger.de>

Liebe Martina,

was hältst Du davon, wenn wir nächste Woche am Do Abend mit PvM und BF abends zusammen essen gehen? Ich fände das gut.

Außerdem wollte ich nicht gesagt haben, nie mehr mir Dir alleine reden zu wollen. Ich wollte nur in dieser speziellen Situation, in der es um die Situation von BF und mir und um die möglichen Auswirkungen auf unsere berufliche Situation geht, BF nicht ausschließen.

Wenn die aktuelle Bedrohungs-Stress-Lage von BF und mir vorbei ist, dann können wir natürlich jederzeit wieder zusammen reden, auch allein. Z.B. in dem Fall, dass wir unsere Beziehung beenden würden (was ich nicht will) oder aber, wenn es um unsere Zusammenarbeit geht, da wo wir sie noch wollen, z.B. im Trainertraining oder auch vielleicht in Modulen unserer jeweiligen Coaching-Ausbildungen, die wir dann vielleicht als joint venture machen - was ich mir gut vorstellen kann.

Herzliche Grüße

Thies

**Von:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
**Betreff: komme leider nicht**
**Datum:** 24. Oktober 2013 16:19:50 MESZ
**An:** "Dr. Jens Tomas" <[redacted]@jenstomas.de>, Martina Schmidt-Tanger <[redacted]@schmidt-tanger.de>

Hallo, Jens, hallo, Martina,

leider muss mich für den Kongress "krank melden“.

Ich bin noch zu sehr tiefengeschockt und tieftraurig über das psychopathische Ausmaß der Beteiligung von Herrn XY an der Misere von BF und ihren missbrauchten Kindern. Ich kann mir nicht vorstellen, einen Workshop zum Thema Werte zu machen - und dabei nicht darüber sprechen zu können, was es bedeutet, wenn jemand die wichtigsten Werte des NLP, und der Menschlichkeit überhaupt, mit Füßen tritt.

Wir haben vor zwei Tagen XY (wegen seiner Unterlassungs- und Verleumdungsklagen) anzeigen müssen, BF wegen Vergewaltigung, sexueller Nötigung, Bedrohung, Erpressung und Teilnahme an einer Tätergemeinschaft zur Zwangsprostitution, und ich wegen unterlassener Hilfeleistung, sexuellen Missbrauchs in einer Abhängigkeitsbeziehung und Kooperation mit einem mit Mord drohenden Menschen gegen die Bedrohten.

Jens, bitte gibt das doch bitte mit einem Gruß an die anderen Vorständler weiter.

Welche Schritte aus dieser veränderten Lage für mich, XY und den DVNLP folgen, weiß ich im Moment in meiner Wut und meiner tiefsten Empörung noch nicht.

Herzliche Grüße

Thies

**Von:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
**Betreff: Holger, bitte an den übrigen Vorstand und die übrige AfK weiterleiten**
**Datum:** 19. Dezember 2013 17:37:36 MEZ
**An:** Dieckmann Holger <dvnlp@dvnlp.de>, hendriks@dvnlp.de, Petra P[redacted] <[redacted]@[redacted].de>, "Dr. Tomas Jens" <[redacted]jenstomas.de>, Schmidt-Tanger Martina <[redacted]schmidt-tanger.de>

Hallo, Herr Hendriks, hallo, Holger, hallo, Vorstand, hallo, Jens, hallo, Martina, (in cc:) hallo, Petra,

ich wollte nur mitteilen, dass Petra P[redacted], die Sprecherin der Hamburger Reginonalgruppe von mir und von BF über die Vorfälle informiert wurde, die Gegenstand von BF´s und von meinen Anschreiben vom 23.08.2013 an den DVNLP sind.

Das gleiche trifft für alle Teilnehmer und Begleiter meiner NLP-Gruppen zu, in denen XY und BF [redacted] (geschiedene BF [redacted]) beide Teilnehmer und/oder Begleiter waren. Dieser Personengruppe haben wir jeweils unsere XY -DVNLP-Beschwerde-Schreiben vom 23.08.2013 zugänglich gemacht.

BF und ich haben trotz gegen mich und auch gegen BF anhängiger Unterlassungs- und Verleumdungsklagen von Herrn XY und von dem zweiten Ehemann von BF, der uns mit Mord bedroht und mit dem XY [redacted] (gerichtsaktenkundig) gegen uns zusammenarbeitet, entschieden, diese Vorfälle auch in unserer Hamburger NLP-Welt öffentlich zu machen.

Nur so ist es für BF und für mich wieder möglich, Leuten klar begegnen zu können, ohne uns bei jedem fragen zu müssen, was nun jeweils der oder die Betreffende weiß oder nicht weiß, oder was wir erzählen dürfen und was nicht, um nicht wieder mit neuen Unterlassungs- und Vereumgungsklagen mundtot gemacht zu werden.

Über das weitere Vorgehen in dieser unerfreulichen Sache müssen wir Anfang des Jahres wohl noch mal korrespondieren.

Trotz alledem erst einmal schöne und erholsame Weihnachtstage.

Herzliche Grüße
Thies Stahl
- - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -
Thies Stahl Seminare
Dipl.-Psych. Thies Stahl
Planckstraße 11
D-22765 Hamburg
Tel.: 040 63679619
Fax: 040 79769056
Email: TS@ThiesStahl.de
Web: www.ThiesStahl.de
- - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

**Von:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
**Betreff: Info zum Fall** XY
**Datum:** 10. Januar 2014 11:37:46 MEZ
**An:** "Dr. Tomas Jens" [redacted]@jenstomas.de>, Schmidt-Tanger Martina <[redacted]@schmidt-tanger.de>, Dieckmann Holger <dvnlp@dvnlp.de>, hendriks@dvnlp.de

Hallo Jens, hallo, Martina, hallo, Berend, hallo Holger
(bitte an die anderen Mitglieder des Vorstandes und der AfK weiterleiten),

damit ihr auf dem Laufenden seid: Im Anhang zwei Schreiben von mir an den Vorstand der Firma, Arbeitgeber von XY [redacted].

Als Hintergrund-Info für meinen jetzt sehr konsequenten Kurs habe ich Euch eine Email an XY und die Antwort seines Anwaltes angehängt.

Mehr werde ihr wohl nicht lesen müssen - zumindest nicht von mir.

Der juristische Ablauf, der mit den Anzeigen gegen XY [redacted] verbunden ist, wird sich wohl noch hinziehen. BF (sie heißt jetzt nicht mehr [redacted] sondern [redacted]) hat, neben XY, viele andere Gewalt-Täter angezeigt und mit RA [redacted] einen Anwalt gefunden, der sich im Opferstrafrecht sehr gut auskennt.

Herzliche Grüße
Thies Stahl

Angehängte Email:

**Von:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
**Betreff: Besinnung Weihnachten - Umkehr Neujahr**
**Datum:** 25. Dezember 2013 20:24:33 MEZ
**An:** XY [redacted] <kontakt@[redacted].de>, ehemaliger Chef von XY [redacted]@web.de>

XY,

ich höre, Du bist noch in der letzten Woche durch die … (Firma) gerannt, um für Deine Seminare zu werben, und dass Du mich dabei immer noch mehrfach und stolz als Deinen Mentor angegeben hast.

Ich habe mich öffentlich von Dir distanziert, das weißt Du! Wie kommst Du vor diesem Hintergrund dazu, meinen Namen zu missbrauchen?!

Ich habe den (Firma)-Vorstand und Herrn … informiert, dass und in welcher Weise Deinem „Mentor“ in Bezug auf Deine Person ein tragischer Irrtum unterlaufen ist. Den DVNLP-Vorstand habe ich auch über diesen größten Fehler meines professionellen Lebens informiert und Deine Bescheinigung von Supervisions- und Coaching-Stunden zurückgenommen und als das deutlich gemacht, was sie war - als reine Gefälligkeitsbescheinigung.

Der DVNLP wird sicher von Dir verlangen, dass Du Deine Frauen- und Gewaltprobleme, über die BF gerade, neben ihren unzähligen anderen Gewalterfahrungen, Episode um

Episode schreibt, ernsthaft in einer Psychotherapie aufarbeitest.

XY, noch kannst Du umkehren! Du kannst Dich auf die richtige Seite stellen und anfangen, zu Deiner Schuld zu stehen!

Vielleicht findest Du einen Weg, Dich bei BF entschuldigen. Vielleicht gibt es ja auch eine Möglichkeit für Dich, vielleicht mit Hilfe von Herrn … (Gewalt ist ja auch eine Sucht!) innerhalb der .. (Firma) oder vor der DVNLP- Schlichtungskommission, das Ausgleichsbedürfnis von BF anzuerkennen und mit ihr mediativ daran zu kooperieren, lange juristische Auseinandersetzungen zu vermeiden.

Ich würde dabei helfen, so gut ich kann. Das weiß ich, obwohl ich im Moment finde, dass Du in den Knast gehörst! Aber das könnte sich ja ändern, wenn Du aus Deiner „Ich-bin-mir-keiner-Schuld-bewusst"-Kleiner-Junge Haltung (heute verstehe ich die Bedeutung Deiner „Bibberlippe", die Du im letzten Jahr …, BF und mir aus Spaß so oft vorgemacht hat) herauskommst und endlich Verantwortung übernimmst.

Thies
vor Jahren mal Dein Mentor
P.S.: Diese Mail geht in cc an … (ehemal. Chef). R., Du warst doch auch mal XYs Mentor. Vielleicht findest Du Worte, die ihn erreichen, um ihm zu sagen, XY , Du bist auf einem Irrweg.

# *T h i e s  S t a h l  S e m i n a r e*

*T h i e s  S t a h l  * D i p l .- P s y c h .  * P l a n c k s t r a ß e  1 1  *  D - 2 2 7 6 5  H a m b u r g*
*T e l .:  0 4 0  6 3 6 7 9 6 1 9*
*F a x :  0 4 0  7 9 7 6 9 0 5 6*
*TS@ThiesStahl.de*
*www.ThiesStahl.de*

DVNLP e. V.
Herrn Berend Hendriks
Lindenstraße 19

**10969 Berlin**

Herr Hendriks, bitte weiterleiten an die entsprechenden Personen. Danke.

Hamburg, d. 02.03.2014

Hallo, DVNLP-Vorstand, hallo, AfK, hallo, Schlichtungskommission,

in meinem Beschwerdeschreiben vom 23.08.2013 habe ich beantragt, das DVNLP-Mitglied XY [redacted] vor die Schlichtungskommission zu laden. Am 09.09.2013 hatte ich diesen Antrag zurückgezogen, da Herr XY angekündigt hat, dieser Ladung nicht folgen zu wollen.

Heute beantrage ich erneut, Herrn XY vor die Schlichtungskommission des DVNLP zu laden. In dieser Schlichtungsverhandlung möge es nicht nur um eine Entschuldigung von Herrn XY gegenüber dem DVNLP-Mitglied BF [redacted] (vormals BF [redacted]) und eine Anerkennung ihres Ausgleichsbedürfnisses durch ihn gehen, sondern auch um eine Entschuldigung mir und den TeilnehmerInnen der betroffenen Gruppen gegenüber. Auch möchte ich, dass es bei diesem Schlichtungstermin um eine Ausgleichsverplichtung von XY [redacted] mir gegenüber geht, da mir durch sein unethisches Verhalten in drei Ausbildungsgruppen großer wirtschaftlicher und immaterieller Schaden entstanden ist.

Weiterhin beantrage ich hiermit, die Wirksamkeit der Ernennung des DVNLP-Mitgliedes XY [redacted] zum „DVNLP-Lehrtrainer“ solange auszusetzen, bis er die erforderlichen Supervisions- und Coachingsitzungen nachweisen kann und vor allem, bis die schweren gegen ihn erhobenen Vorwürfe gerichtlich und vor der DVNLP-Schiedskommission geklärt sind.

Ich bitte darum, keine von Herrn XY eingereichten Bescheinigungen über Supervisions- und Coachingsitzungen von den weiteren fünf DVNLP-Lehrtrainern/-Coaches zu akzeptieren, die Frau BF ebenfalls angezeigt hat und gegen die sie dem DVNLP ebenfalls Beschwerden vortragen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Thies Stahl

[redacted] BF (vormals [redacted])
Planckstraße 11
22765 Hamburg
Tel.: 040 63679619
[redacted]@[redacted].com

DVNLP e. V.
Herrn Berend Hendriks
Lindenstraße 19

**10969 Berlin**

Hamburg, den 03.03.2014

Hallo, DVNLP-Vorstand, AfK und Schlichtungskommission,

hiermit erneuere ich den in meiner Beschwerde vom 23.08.2013 gestellten und am 10.09.2013 zurückgenommenen Antrag auf Ladung des Herrn XY vor die Schlichtungskommission des DVNLP.

Außerdem möchte ich, dass zusätzlich auch die Herren

- RP,
- AL,
- BM,
- KS und
- DP

zu Schlichtungsverhandlungen mit mir geladen werden.

Alle sechs Herren habe ich bei der Polizei Hamburg angezeigt wegen Machtmissbrauch, sexueller und psychischer Gewalt, Nötigung, sexueller und psychischer Ausbeutung im Sinne eigener Interessen innerhalb der jeweiligen asymmetrischen Trainer-Trainee-, Coach-Coachee- bzw. Psychotherapeut-Klientin-Beziehungen.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted] BF

Von: Thies Stahl <TS@ThiesStahl.de>
Betreff: Gedanken zur Lage
Datum: 4. März 2014 16:22:27 MEZ
An: "Dr. Jens Tomas" <[redacted]jenstomas.de>, Martina Schmidt-Tanger <[redacted]schmidt-tanger.de>

Hallo, Jens, hallo, Martina,

nach unserem Telefonat heute, Martina, habe ich noch nachgedacht und mir ist klar geworden, dass es nicht geht, Jens, dass Martina mir und BF gegenüber den Verband vertritt. Es sei denn, dass der Vorstand Martina als altgedientes und allseits Vertrauen genießendes AfK-Mitglied offiziell mit dieser Aufgabe betraut.

Im Moment hält Martina ganz allein die minimal notwendige Verbindung zu mir und, was gravierender ist, zu BF. Und das nur ganz entfernt und gänzlich indirekt, über mich. Der DVNLP hat seit BF´s erster Beschwerde am 5. Juni 2013 in keiner Form mit ihr Kontakt aufgenommen oder auf ihre Beschwerde reagiert. Als DVNLP-Mitglied, das gegen ein anderes DVNLP-Mitglied wegen grober Verfehlungen Beschwerde eingelegt hat, kommt sie im Moment als eigene Person mit eigenem, nachvollziehbaren Anliegen nicht vor.

Das ist erst einmal ok, weil wir uns persönlich kennen und wir telefoniert haben. Außerdem hatte BF ja auch zwischenzeitlich den Vorwurf des Zwanges zur Falsch-Unterschrift und ihren Antrag auf eine Schlichtungsverhandlung zurück genommen.

Trotzdem ist es nicht ok, dass Du mit XY telefoniert hast und mit BF nicht. Diese Einseitigkeit ist, vor allem vor dem Hintergrund, dass es überhaupt keine offizielle Reaktion seitens des DVNLP auf BF´s Beschwerde gab, nicht ok. (Auch dass Du mit den Mastern meiner damaligen Gruppe und nicht mit mir telefonierst, finde ich natürlich nicht so prickelnd.) BF´s Beschwerde betrifft immerhin kein Kavaliersdelikt. Es gab kein Anschreiben an Sie, als Reaktion auf ihre Beschwerde, keinen Anruf. Vom Vorstand nicht und auch nicht von jemandem, der vom Vorstand die Aufgabe erhalten hätte, für den Verband auf ihr Anliegen zu reagieren. Der Eingang ihrer Beschwerde wurde noch nicht einmal quittiert.

Jetzt, mit der Wiederaufnahme von BF´s Beschwerde gegen XY und mit den weiteren fünf Beschwerden, denke ich, solltest Du als Vorstandsvorsitzender schon dafür zu sorgen, dass BF sich als Beschwerde führendes DVNLP-Mitglied insoweit ernst genommen fühlen kann, dass sie offiziell angesprochen oder angeschrieben wird. Im Moment, wie in den letzten neun Monaten, delegierst Du, und damit der Vorstand, diese Aufgabe inoffiziell an Martina, denn Du und die anderen wissen, dass Martina zu mir Kontakt hat und dass ich wiederum zu BF Kontakt habe.

Wenn ein Mitglied einem anderen ein Vergehen vorwirft, dann gilt die Unschuldsvermutung. Da stimme ich zu. Insofern kann der Vorstand sagen, dass abgewartet werden muss, was die Ermittlungen der Polizei und die Gerichtsverhandlungen ergeben.

Aber die Unschuldsvermutung gilt für BEIDE Mitglieder! Beide müssen kontaktiert werden und beiden muss Gehör eingeräumt werden. Meine Vorstellung für ein angemessenes Prozedere ist, dass der Vorstand sich direkt und offiziell auf BF und ihre Beschwerde beziehen sollte, mit im Wesentlichen zwei Botschaften. Er sollte

- BF für den für neutrale Dritte immerhin mit 50%iger Wahrscheinlichkeit vorliegenden Fall, dass ihre Vorwürfe zutiefst gerechtfertigt sind, eine Art von Mitgefühl aussprechen, und

- ihr natürlich auch mitteilen, dass der DVNLP, und eben auch der Vorstand, in diesem Falle nicht das Organ für eine Wahrheitsfindung in diesem Konflikt sein kann, aber auch deutlich machen, dass

- er sich selbstverständlich um das Zustandekommen einer entsprechenden Schlichtungsverhandlung bemühen wird, und dass

- es auch Konsequenzen für ein Mitglied hat, eine Schlichtungsverhandlung abzulehnen, die im Einzelfall überprüft werden müssen.

Ich meine, BF hat einen Anspruch auf eine Botschaft, die in etwa heißen könnte:

„Wir gehen erst zunächst einmal davon aus, dass Ihre Vorwürfe gegen Herrn XY auf Wahrheit beruhen, d.h. wir gehen von einer Unschuldsvermutung Ihnen gegenüber aus und nicht davon, dass Sie sich gerade durch eine Falschbezichtigung schuldig machen. In gleicher Weise müssen wir auch Herrn XY dieses Recht auf eine Unschuldsvermutung zubilligen und werden uns daher in der Sache neutral verhalten und Ihnen sowie Herrn XY gegenüber unparteiisch bleiben - zumindest bis auf Weiteres und solange es keine juristischen Ergebnisse in Bezug auf Ihren Konflikt mit Herrn XY gibt.

Aber wir gehen, als Vorstand des NLP -Verbandes, auch davon aus, dass es für Sie ein schwieriger Weg war, etwas, das Sie als Unrecht erlebt haben, zu benennen und öffentlich zu machen. Wir gehen davon aus, dass Sie das einige Mühe und Energie gekostet hat und wir achten ihre Entscheidung. Das tun wir auch im Sinne der Methode und der Werte, die wir, wie Sie auch, als NLP-Repräsentanten und als DVNLP-Mitglieder vertreten. In diesem Sinne hoffen wir sehr, dass aus Ihrem Konflikt mit Herrn XY etwas Gutes in Bezug auf ihrer beider persönlicher und professioneller Entwicklung als Menschen und als Anwender der Methode NLP hilft.

Wir bemühen uns, Ihnen in Bezug auf Ihr Anliegen als Ansprechpartner im Rahmen unserer Möglichkeiten behilflich sein zu können und dass sich Ihr Konflikt mit Herrn XY in ihrer beider Sinne gut auflösen lässt. Wenn wir, nach einer entsprechenden juristischen Überprüfung, etwas dazu beitragen können, werden wir das gern tun.“

Ich kann mir denken, Jens, dass Deine Aufgabe hier in diesem Fall alles andere als reine Routine ist. Ich hoffe, Dir mit meinen Gedanken keine zusätzliche

Arbeit gemacht zu haben, sondern Dir Anregungen geben konnte für den Umgang mit einer so komplexen Lage.

Martina hatte vorgeschlagen, dass ich am 17.03. zur Eurer Sitzung kommen sollte. Falls Du und die anderen Vorständler das wollen, müsste ich mich juristisch noch mal schlau machen, ob BF und ich dann überhaupt frei reden könnten, oder ob uns das wieder (!) Unterlassungsklagen einbringt. Das Gleiche muss ich rausfinden für Aussagen von BF und von mir vor der Schlichtungskommission.

Herzliche Grüße

Thies

---

Von: Martina Schmidt-Tanger <[redacted]schmidt-tanger.de>
Betreff: Aw: Gedanken zur Lage
Datum: 4. März 2014 21:10:28 MEZ
An: Thies Stahl <TS@ThiesStahl.de>

Für den Anwalt von Martina: Das hier ist keine private Mail von Frau Schmidt-Tanger an mich, sondern eine Mitteilung einer DVNLP-Funktionsträgerin an mich, einen DVNLP-Funktionsträger.

Find ich gut.

Martina Schmidt-Tanger

---

Am 06.03.2014 um 16:21 schrieb Dr. Jens Tomas <[redacted]jenstomas.de>:

Hallo BF, (Hallo Thies)

Deine Mail wie auch die E-Mail von Thies habe ich erhalten, auf die ich hiermit zunächst inoffiziell - d. h. nicht als DVNLP - Vorstand - antworte.

Grundsätzlich habe ich viel Verständnis für Dich. Allerdings gibt es Grenzen.

Ich habe aufgrund meiner langjährigen Bekanntschaft Thies gegenüber sehr offen kommuniziert, d.h. Thies und Du wussten zu jedem Zeitpunkt über wesentliche Entwicklungen Bescheid.

Insofern liegt wahrscheinlich sogar eine kommunikative Verschiebung zu Ungunsten von Herrn XY vor. Herr XY hatte mich mehrfach um Rückruf gebeten.

An eine Rückrufbitte von Dir kann ich mich nicht erinnern. Im Gegenteil habe ich Euch im letzten Sommer, als Ihr zum Seminar in Münster wart, angeboten Euch persönlich zu treffen, was letztendlich daran scheiterte, dass ihr am Sonntagnachmittag einen Zug erreichen wolltet - so zumindest meine Erinnerung.

Das Gespräch mit XY war von meiner Seite neutral, eine Haltung, die ich der gesamten Angelegenheit einnehme. Unrichtig ist deshalb jede Behauptung von Dir, dass ich in irgendeiner Form XY stütze oder in dem Gespräch gestützt habe. Du kannst mich gerne und jederzeit anrufen und wir können Dinge, die meine ehrenamtliche Tätigkeit im DVNLP betreffen, besprechen.

Die Schwere Deiner Vorwürfe ist mir sehr wohl bewusst, den Wahrheitsgehalt zu überprüfen obliegt aber weder dem Verband, noch mir, noch einem anderen Verbandsorgan. Dazu ist auch keiner von uns in der Lage, auch können wir niemanden gezwungen zu einer Schlichtung vorladen. Die Klärung der Vorwürfe obliegt einzig den Strafgerichten.

Bezogen auf Telefonate mit Herrn XY und Teilnehmer der Masterausbildung gilt das gleiche Vertraulichkeitsgebot wie bei allen anderen Gesprächen, über die ich, wie auch bei Telefonaten mit Dir, Thies kein Gedächtnisprotokoll weitergeben kann.

Da ich Deiner E-Mail, BF, hohe persönliche Betroffenheit entnehme, die angesichts Deiner Lebensgeschichte (die ich sicher nur in Bruchstücken kenne) verständlich ist, fällt es mir schwer, die notwendige Klarheit in Bezug auf den DVNLP zu formulieren. Da ich aber, wie gesagt, mittlerweile erhebliche Schwierigkeiten erlebe, werde ich es doch tun:

Dazu gehören die Verteiler die Ihr per E-Mail nutzt, die Öffentlichkeit die Ihr immer wieder versucht herzustellen, wie auch die Nichteinhaltung der (straf-)rechtlichen Abfolgen. Warum geht Ihr nicht zunächst konsequent den strafrechtlichen Weg, sondern sendet unkontrollierte Mails in große, mit Eurer Geschichte nicht vertraute Verteiler. Da kann es nur zu Klatsch, Nachrede, Vorverurteilungen, Rufschädigungen kommen. Sicherlich nichts, das dem

Bestreben aller nach Klarheit dienlich wäre.

Im Falle einer Verurteilung der von Dir Beschuldigten versichere ich Dir, BF, dass wir gegen alle Beteiligten mit jedem dem Verband zur Verfügung stehenden Härte vorgehen werden. Bis dahin gilt in jede! Richtung die rechtsstaatliche Unschuldsvermutung.

Ich sehe übrigens sehr wohl die Problematik des Machtmissbrauchs durch Trainer in jeder psychologischen Ausbildung - sicher nicht nur im NLP - und kann auch sehr wohl über schwierige psychologische oder sexuelle Themen reden. Ich habe keine Probleme mit "Nutten" und tue in zahlreichen Telefonaten der letzten Monate alles dafür, dass ein respektvoller Umgang mit allen Beteiligten erfolgt. Übrigens dreht sich meine inhaltliche ehrenamtliche! Tätigkeit nunmehr seit Monaten um Euer Thema: Soviel zu Tun oder Nichttun.

Deshalb bin ich mir sicher, dass im Verband sehr wohl eine Kultur herrscht, die davon ausgeht, dass jede/jeder sein Leben in die Richtung verändern kann, die sie/er subjektiv als richtig empfindet. Niemand wird abgestempelt oder aufgrund der Vergangenheit vorverurteilt. Deine geäußerten Befürchtungen sind aus meiner Sicht unbegründet und während meiner weiteren Zeit als Vorstand des DVNLP werde ich alles dafür tun, dass dieses humanistische Umfeld erhalten bleibt.

In der Hoffnung, dass Thies und du zukünftig auch dahin schaut und mit den besten Wünschen für Dich,

Jens

[redacted] BF
[redacted]
[redacted] Hamburg
Tel.: 040 [redacted]
Fax: 040 [redacted]

Hamburg, d.06.03.2014

DVNLP e.V.
Herr Berend Hendriks
Lindenstraße 19
10969 Berlin

RP

**DVNLP-Lehrtrainer [redacted], Bremen**
**mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Vorstandes sowie die Mitglieder der AFK**

Sehr geehrter Herr Hendriks,

hiermit informiere ich Sie darüber, dass die von mir geleistete Unterschrift für Herrn [redacted] RP zur Anerkennung der Lehrtrainertätigkeit unter Androhung und Durchführung von Gewalt- und Sexualstrafdelikten geleistet worden ist. Wie bekannt, habe ich gegen Herrn [redacted] RP Anzeige erstattet. Die Trainingsstunden in der Erwachsenenbildung in meinem Unternehmen sind nicht in vollem Umfang geleistet worden. Genau wie bei Herrn XY fordere ich hiermit die temporäre Aberkennung der Lehrtrainertätigkeit bis zur gerichtlichen Klärung sowie die Einberufung einer Schiedskommission.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted] BF
(ehemals [redacted])

Von: Thies Stahl <TS@ThiesStahl.de>
Betreff: Aw: Eure E-Mails
Datum: 6. März 2014 19:51:19 MEZ
An: "Dr. Jens Tomas" <[redacted]jenstomas.de>, Martina Schmidt-Tanger <[redacted]schmidt-tanger.de>

Hallo, Jens, (in cc. hallo, Martina),

danke erstmal für die Mail an BF und mich. BF wird Dir noch schreiben. Dabei wird wohl auch noch deutlich werden wird, weshalb sie, und vielleicht auch ich, ein bisschen überreagiert haben.

Ich denke, Du hast Recht: BF hatte sich vielleicht einen Anruf gewünscht, aber sie hatte tatsächlich nicht um Rückruf gebeten. Und Du konntest auch nicht wissen, was für eine Angst und was für einen Stress es für Missbrauchsopfer macht, die vollständige eigene Primärzugehörigkeitsgruppe anzuzeigen - und zusätzlich zu diesen Familien-Missbrauchern auch noch sechs plus drei Profi-Missbraucher, d.h. Missbraucher von Psycho- und Ausbilder-Ämtern. Da kommt schon reichlich Angst auf, ins Nichts zu fallen. Todesangst, denn die Morddrohungen gegen uns sind noch nicht vom Tisch und wir haben hier üble Typen an der Hacke.

Ich werde Dich aber noch anrufen, um zu hören, was der Tenor der Leute aus meiner 20[redacted]er Mastergruppe war, die Dich angerufen haben (damit ich zu jedem Zeitpunkt über wesentliche Entwicklungen Bescheid weiß.... :-). Sorry für diese kleine Spitze, aber Du kannst Dir vorstellen, dass diese ganze Sache auch nicht unbedingt ein Spaziergang für mich ist. Und ich weiß eben auch nicht, wie lange es schon her ist, dass sich diese Master bei Dir beschwert haben. Für mich steht hier auch viel auf dem Spiel, wie Du Dir vorstellen kannst.

Ich sehe aber auch und kann es mir gut vorstellen, dass Dich das Thema, dass BF und ich Dir auf den Tisch legen, viel Mühe und Arbeit kostet. Aber bitte denke dran: Das ist ein Thema, an dem sechs DVNLP-Mitglieder, wie es scheint, tatkräftig beteiligt sind! Und eine ganze DVNLP-Mastergruppe, in der es nicht eben viele Leute mit Zivilcourage gibt. Aber dafür wohl einige, die in unrühmlicher Weise an "BFs und meinem Thema" beteiligt sind. Und viele, die eine Person gemobbt haben, die mit dem Rücken zur Wand provozierend sich prostituierend nach vorne gekämpft hat und sich in einer suizidal-verzweifelten Lage beinahe mit ihrem Auto gegen einen Pfeiler gefahren hätte. Kein einziger aus dieser Gruppe hat mir gesteckt, dass BF übel mitgespielt wurde! Und dass sie dringend Hilfe gebraucht hätte, Hilfe, die ihr mein sie vor mir abschirmender Kursbegleiter nicht gewährt hat. Und die aufgrund seines Treibens umso notwendiger gewesen wäre.

Der Verteiler von dem, was für BF und auch für mich wichtig war, öffentlich zu machen, hat nur die Leute beinhaltet, die unmittelbar betroffen waren. Auch XY sprach öffentlich, und zwar in einer Weise, dass Leute, die mich sonst im Stadtteil grüßten, das jetzt nicht mehr tun.

Auf die drei Mails an diese Gruppe hin (siehe Anlage, lies bitte die dritte Mail, ich weiß nicht ob Du die kanntest!), kam eine Stimme zurück, die meinte, dass ich, mit BF zusammen, wohl so was wie ein Bote sei, der mit einer wichtigen Botschaft kommt. Je schwerer eine Botschaft zu ertragen sei, meinte er, desto mehr sollte wohl gelten: "Don´t beat the messenger."

Herzliche Grüße

Thies

**Von:** Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
**Betreff: Aw: meine SMS/iMessage**
**Datum:** 13. März 2014 19:39:53 MEZ
**An:** "Dr. Jens Tomas" <[redacted]jenstomas.de>, Martina Schmidt-Tanger <[redacted]schmidt-tanger.de>

Hallo, Jens, (cc:), hallo, Martina,

Jens, danke für die Mail, für die Info und Deine Mühe.

Aber ich meine, wenn sich ein Mitglied "massiv" über ein anderes Mitglied beschwert, dass diese Beschwerde dann nicht in den wichtigsten Organen des Verbandes behandelt werden kann, ohne dass dem, über den die Beschwerde geführt wird, Ross und Reiter genannt werden. Sonst würde man das nicht Beschwerde nennen, sondern eher Denunziation, oder?

Und was wäre das denn für ein Zeichen für die NLP-Gemeinde und für ein Vorbild für eine Kommunikationskultur: Professionelle NLP-Kommunikatoren, die andere feige hintenrum und heimlich anschwärzen?!

Das geht ja nun gar nicht.

Herzliche Grüße
Thies

Am 13.03.2014 um 17:44 schrieb Dr. Jens Tomas <[redacted]jenstomas.de>:

Hi Thies,

entschuldige, wenn ich mich erst jetzt melde, aber hier habe ich kaum Empfang (sowohl SMS als auch Internet).

Insgesamt haben sich 4 Teilnehmer aus der besagten Mastergruppe über deine E-Mail an diesen Personenkreis teilweise sehr massiv beschwert. Da alle um Vertraulichkeit baten, bitte ich um Verständnis, dass ich dir die Namen nicht nenne. Vielleicht soviel: Beschuldigte die mir namentlich bekannt sind, waren nicht dabei.

Tenor in den Telefonaten: "Ich wusste und weiß von den Vorwürfen gegen Herrn [redacted] nichts und möchte hier nicht generalisiert und undifferenziert angesprochen werden". Alle wollten, dass der DVNLP etwas unternimmt. In allen Fällen verhalten meine Vorstandskollegen und ich uns wie in der gesamten Angelegenheit: Der Verband ist sekundär zuständig, primär muss alles staatsanwaltschaftlich und gerichtlich aufgeklärt werden. Wir nehmen die Vorwürfe sehr ernst."

Ich hoffe dir hiermit geholfen zu haben.

LG Jens

**Ohne Datum! April 2014**

## Stellungnahme des Vorstand des DVNLP zu den Beschuldigungen der Mitglieder Thies Stahl und [redacted] BF [redacted]

Mit großem Bedauern und tiefer Betroffenheit haben wir die E-Mails und Briefe von [redacted] BF [redacted] und Thies Stahl auf der einen Seite, auf der anderen Seite die E-Mails von betroffenen Mitgliedern und Nichtmitgliedern des DVNLPs zur Kenntnis genommen. Dazu zählen auch die E-Mails von Frau [redacted] BF [redacted] und Herrn Stahl, die an eine Ausbildungsgruppe DVNLP-Master Herrn Stahls aus dem Jahre 20[redacted] gegangen sind, sowie diverse Erwiderungen auf diese E-Mails.

Im Kern wirft Frau [redacted] BF [redacted] Teilnehmern der NLP-Masterausbildung vor, sie sexuell missbraucht und vergewaltigt zu haben, beziehungsweise von diesen Vorgängen gewusst und nichts unternommen zu haben. Dem Vorstand des DVNLP sind zudem Anschuldigungen seitens Frau [redacted] BF [redacted] bekannt, in denen sie angibt, im Rahmen ihrer NLP-Ausbildung von diversen DVNLP-Lehrtrainern missbraucht worden zu sein.

Gemäß der Präambel der derzeit gültigen Satzung ist der DVNLP ein Verband für professionelle Kommunikation mit dem Ziel, seinen Mitgliedern eine Basis zu schaffen, auf der gemeinsames Wachstum, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung möglich ist. Der DVNLP ist in seiner rechtlichen Struktur ein gemeinnütziger Verein.

Nach umfassender Beratung der Verbandsorgane und juristischer Überprüfung durch den Verbandsanwalt handelt es sich bei den Vorwürfen um Vorgänge, die außerhalb des Verbandes stattgefunden haben. Nicht zuletzt angesichts der Schwere der Vorwürfe sind diese Dinge ausschließlich durch die zuständigen staatlichen Organe zu klären. Soweit bekannt, sind von vielen Beteiligten Strafanzeigen erstattet worden, zudem sind auch von einigen Beteiligten zivilrechtliche Schritte eingeleitet worden.

Auf dieser Grundlage obliegt der Wahrheitsgehalt und die Aufklärung der Vorwürfe ausschließlich den dafür zuständigen staatlichen Organen.

**Der DVNLP als gemeinnütziger Verband kann und muss hier zunächst auf der Basis von Neutralität agieren.**

Selbst wenn wir zur Aufklärung beitragen wollen würden, verfügen wir als Verein unter Zugrundelegung der Satzung und der vereinsrechtlichen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) nicht über die notwendigen Instrumentarien, um Aufklärungsarbeit zu leisten. Unabhängig davon wären sämtliche Beteiligte und Verbandsorgane vollständig überfordert. Dies gilt insbesondere angesichts der Schwere der Vorwürfe, die Frau [redacted] BF [redacted] erhebt.

**Dem Rat unseres Verbandsanwalts folgend, können wir allen Beteiligten nur dringend empfehlen, die juristisch zulässigen Möglichkeiten in Anspruch zu nehmen, den Sachverhalt aufzuklären.**

Den Betroffenen der Anschuldigungen können wir nur empfehlen, Strafanzeige zu stellen. Sollten sich die Anschuldigungen von Frau [redacted] BF [redacted] im Rahmen staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen und der Aufklärung durch ein Strafgericht als haltlos erweisen, sind zahlreiche Straftatbestände erfüllt. Dazu zählen die Straftatbestände der Beleidigung, Verleumdung und der üblen Nachrede (§185, 18, 187 StGB), aber auch der Tatbestand der falschen Verdächtigung gemäß § 164 StGB.

Zivilrechtlich dürfte es kein Problem sein, einstweilige Verfügungen zu erwirken, um eine weitere Verbreitung und weitere Anschuldigungen durch Frau [redacted] zu unterbinden, soweit diese haltlos sind. Im Rahmen dieser genannten juristischen Möglichkeiten kommt es zu einer kompletten Aufklärung des Sachverhaltes durch die zuständigen staatlichen Behörden.

**Wie ausgeführt kann diese Aufklärungsarbeit durch einen gemeinnützigen Verein nicht stattfinden.**

Nach der notwendigen und der formellen Aufarbeitung des Sachverhaltes durch Gerichte wird der DVNLP in jeder Richtung verbandsrechtlich aktiv. Auf der Grundlage der staatsanwaltschaftlichen und gerichtlichen Feststellungen und unter der Zugrundelegung der Satzung des DVNLPs wird der Vorstand unverzüglich die notwendigen vereinsrechtliche Schritte einleiten.

Unter Einhaltung der in dieser Sachlage erforderlichen Neutralität stehen der Vorstand und Geschäftsführer, insbesondere der Unterzeichner, jederzeit Betroffenen auch für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Ausdrücklich betonen möchten wir, dass alle Verbandsorgane sich, ihrer Verantwortung nach Abschluss der gerichtlichen Verfahren bewusst sind. Bis dahin gilt in jede Richtung die rechtsstaatliche Unschuldsvermutung.

Teile des Vorstandes und des Kuratoriums haben sich persönlich mit Thies Stahl in Verbindung gesetzt, um Aufklärung über seine Beschuldigungen zu erlangen.

Der Vorsitzende und weitere Mitglieder des Vorstandes haben mit den Beschuldigten, die sich mit Beschwerden über Thies Stahl an den Verband gewandt haben, den persönlichen Kontakt gesucht, oder standen für einen solchen zur Verfügung.

Das Schiedsgericht des Verbandes, angerufen (später Anrufung zurückgenommen) von Thies Stahl und [redacted], hat sich mit den Vorwürfen auseinandergesetzt. Da Strafanzeigen vorliegen, kommt die Schiedskommission des Verbandes hier an seine Grenzen. Zudem fehlen trotz Nachfragen konkrete Ziele einer möglichen Schlichtung durch die Parteien.

Konkreten Vorwürfen von Thies Stahl gegenüber Lehtrainern, die in seinem Master-Kurs waren, sind wir nachgegangen. Dies betraf meist seine Forderung nach Aberkennung der Lehrtrainer-Erlaubnis. Alle betroffenen Lehrtrainer konnten zu den Vorwürfen Stellung nehmen. Vorwürfen, die außerhalb des Verbandes strafrechtliche Relevanz haben, können und wollen wir als Verband nicht nachgehen (wie oben beschrieben).

Der Vorstand hat sich juristischen Rat bei seinem Verbandsanwalt geholt.

Der Vorstand wird eine Stellungnahme von Thies Stahl und [redacted] verlangen. In erster Linie geht es um den Vorwurf des Vorstandes und von Mitgliedern gegenüber Thies Stahl und [redacted], sich verbandsschädigend verhalten zu haben.

Weitere Konsequenzen gegenüber Mitgliedern des Verbandes wird der Vorstand nach Aufklärung weiterer Sachverhalte beschliessen. Ebenso wird der Vorstand sich rechtliche Schritte (auch gegenüber Nichtmitgliedern) vorbehalten.

Der Vorstand des DVNLP

Siehe meine Erwiderungen an den Vorstand vom 28.04.2014 und 05.05.2014.

Von: DK <DK@me.com> Betreff: Stahl/
(?) -- Austritt! BF
Datum: 25. April 2014 16:13:45 MESZ
An: "hendriks@dvnlp.de" <hendriks@dvnlp.de> und Verteiler Master20

Sehr geehrter Herr Hendriks,

Angesichts der Vorkommnisse ist Ihre veröffentlichte Stellungnahme extrem unbefriedigend. Es wird von Ihnen von den ethischen Grundsätzen etc. gesprochen und diese lediglich so ausgelegt, dass Sie als Vorstand jede Positionierung vermeiden. Das ist schwach. Mehr noch, denn diese Haltung bewegt sich zwischen Begünstigung, feigen Wegschauens, unterlassener Hilfeleistung und eines Mangels an Zivilcourage. Die Weltgeschichte ist voll von diesen Beispielen, schade, dass es auch bei der grundhumanistischen Geisteshaltung des NLP Einzug gehalten hat.

Ich sage das ganz bewusst so, weil ich von Ihnen als Mitglied Unterstützung statt "Feigheit vorm Feinde" erwartet hatte! Die Absätze Ihrer Ethik Grundsätze 1, 8, 11 und 12 sollten Sie definitiv zu einem anderen Verhalten veranlassen.

Dazu hängen Sie sich winkeligen Spitzfindigkeiten eines Advokaten ganz raffiniert das scheinheilige Mäntelchen der Neutralität um. Es ist geradezu eine Frechheit, uns als Opfer dieser tragischen Kranken zu juristischen Schritten aufzufordern, statt selber Haltung zu zeigen. So verlagern Sie einfach mal die Handlungsverantwortung in unsere Richtung, um sich selber obendrein "Neutralität" zu attestieren. Pfui! Schämen Sie sich dafür, dass Sie uns Ihren Job erledigen lassen wollen.

Sie sind auch nicht, von mir jedenfalls nicht, zur Aufklärung der Vorwürfe, um Polizeiarbeit gebeten worden. Dass Sie sich selber auf dieses Schlachtfeld begeben, nennt man allgemein wohl einen "Stellverteterkrieg" oder eine "Finte". Ich nenne diesen Umgehungstatbestand eine Affenschande. Sie haben die Freiheit gehabt, sich um eine Maßnahme zum Schutz Ihrer Mitglieder zu kümmern. Ermittlungstätigkeit war nicht gefordert.

Diese Haltung schadet uns allen! Unterm Strich dulden Sie nicht nur, sondern Sie begünstigen das unsägliche, beispiellos schlechte und kranke Verhalten einer BF und eines Thies Stahl, der nicht mehr der ist, der er mal war.

Vorname der Beschwerdeführerin

So wird Ihre Passivität zur grell schreienden Aufforderung!

Ich leiste dieser Aufforderung in meiner persönlichen Art Folge:
Ich erkläre hiermit meinen sofortigen Austritt aus dem DVNLP.
Mir sind die 100,- für Ihre Demonstration an "windelfester Flexibilität" zu viel.

Ich bitte um Bestätigung meines Austrittes per Email. Ein Einschreiben/Rückschein Brief ist wohl hoffentlich nicht erforderlich.

Mit verbindlichen Grüßen,
DK
Xxxxx
xxxx Xxxxxxx
Tel.: +49 (0) Email: DK@me.com
P. S. Diese Email geht bewusst an den gewählten Verteiler!

Am 25.04.2014 um 17:15 schrieb Thies spamarrest <ts@thiesstahl.de>:

Hallo, Jens, hallo, Herr Hendriks,

wäre schön, wenn ich eine Kopie dieses Schriftverkehres bekommen könnte: Wer hat was gegen mich und BF (sie heißt jetzt BF) beantragt und wie war die Stellungnahme des DV.

Herr DK gehört zu den DV-Mitgliedern, die BF wegen schwerer Delikte angezeigt hat.

Schönes Wochenende.

Herzliche Grüße
Thies Stahl

---

Am 28.04.2014 um 09:48 schrieb Berend Hendriks <hendriks@dvnlp.de>:

Hallo Thies Stahl,

anbei die Stellungnahme des Vorstandes.

Mit freundlichen Grüßen

Berend Hendriks
Geschäftsführer

<Stellungnahme DVNLP-Vorstand zu Stahl_BF.pdf>

Von: Martina Schmidt-Tanger <[redacted]schmidt-tanger.de>
Betreff: Für Thies
Datum: 28. April 2014 11:41:20 MESZ
An: Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>

Lieber Thies,

[redacted]privat[redacted]

[redacted]eher private Mitteilung[redacted]

Als Mitglied der AFK, und auch für Jens, als Kollege bei NLP professional und als Vorsitzender des DVNLP wird es immer schwieriger, Neutralität zu halten. Und du kannst versichert sein, wir bemühen uns sehr! Die Positionen bei den anderen Vorstands- und Kuratoriumskollegen ist mehr als schwierig! Zumal, wenn es so aussieht, als ob ich finanzielle Vorteile von dir hätte und nur daher für dich sprechen würde. Das ist ungünstig. Und natürlich müssen auch die anderen Mitglieder ein Recht auf ihre Wahrheit haben.
Die Glaubwürdigkeit aller Seiten ist eine der wichtigsten Dinge, die jetzt zu klären sind!

Die Polizei handelt augenscheinlich nicht und es vergehen Monate und Monate und nichts wird deutlicher, klarer oder endlich geklärt. Ich warte nun schon (und ihr sicherlich auch) seit Monaten, wenn nicht schon seit fast einem Jahr, dass irgendetwas passiert. Vielleicht ist ja wirklich die Presse die bessere Polizei, besonders bei den Vorwürfen gegen die Jugendhilfeeinrichtungen und die Professoren, die ja unglaublich sind.

Was bisher lediglich passiert, sind mehr und mehr Mails die hin und her gehen und Schlammschlachten per Mail mit den Mastern, die im Vergleich zu den Vorwürfen gegen die Jugendhilfeeinrichtungen in keinem Verhältnis stehen. Warum passiert da nichts? Fragt den Anwalt und die Polizei danach! Was ist mit dem Glaubwürdigkeitsgutachten der Psychologin? Zu viele ungeklärte Fragen.

[redacted]eher private Mitteilung[redacted]

[redacted]eher private Mitteilung[redacted]

[redacted]

Ehrlich gesagt, da weiß ich nicht, was ich antworten soll. Keiner kennt die abschließende Wahrheit, [redacted], ich stehe weiter für Gespräche zur Verfügung auch für [redacted].

[redacted]
eher private Mitteilung
[redacted]
Interesse.

[redacted]
Martina

**Von:** Thies spamarrest <ts@thiesstahl.de>
**Betreff: Anspruch auf Transparenz**
**Datum:** 28. April 2014 14:30:30 MESZ
**An:** Berend Hendriks <hendriks@dvnlp.de>, "Dr. Jens Tomas" <[redacted]jenstomas.de>, [redacted] <mail@rechtsanwalt-[redacted].de>, conny.lindner@dvnlp.de, thomas.biniasz@dvnlp.de, Martina Schmidt-Tanger <[redacted]schmidt-tanger.de>, sebastian.mauritz@dvnlp.de, thomas.pech@dvnlp.de, frank.goermar@[redacted], [redacted]@von-hubatius.de, Henrik Andresen <info@coachingandresen.de>

Hallo, Herr Hendriks, hallo, Jens und übriger DVNLP-Vorstand, hallo, Martina und übrige AfK-Mitglieder, hallo, Kuratorium, hallo, Henrik und Schlichtungskommission, hallo, Jan ([redacted], mein RA),

Herr Hendriks, danke erstmal für die Stellungnahme (findest Du im Anhang, Jan).

Jens, ich meine, einen Anspruch auf Transparenz zu haben, also darauf, eine Kopie der gegen mich gerichteten Anschuldigungsmails an den DVNLP zu erhalten. Schon als normales Mitglied, auch ohne Gründungsvorstand und Ehrenmitglied zu sein. Ich bespreche das auch noch mal mit meinem Anwalt (Jan, ich rufe Dich an)

RA [redacted]
[redacted]
20[redacted] Hamburg
040 [redacted]
mail@rechtsanwalt-[redacted].de

In der gegenwärtigen Lage, Jens, in der ich anscheinend immer mehr zur persona non grata werde, ist wohl die Beschränkung auf einen offiziell dokumentierten, anwaltlichen Schriftverkehr am sinnvollsten, und vielleicht ein direkter Draht zwischen [redacted] und Dir, von Jurist zu Jurist.

Wenn ehrenrührige Dinge über mich gesagt werden, wie in der Mail von DK [redacted] in der Öffentlichkeit des Email-Verteilers meines Master20[redacted] (siehe unten), dann sollte ich darüber informiert werden. Das betrifft alles, was in Emails und Vorstands-Telefonaten in dieser ganz speziellen Öffentlichkeit gegen mich geäußert wird, die der DVNLP mit seinen Organen (Vorstand, AfK, Schlichtungskommission, Geschäftsführung, Büroleiter) nun einmal darstellt. Diese "Organe" bestehen schließlich aus vielen Menschen, die im NLP-Feld untereinander hochgradig quervernetzt sind. In diesem Feld ist meine Reputation aufgrund der Vorkommnisse in DVNLP-Ausbildungsgruppen äußerst gefährdet, für die ich entweder überhaupt nicht verantwortlich bin oder nur deshalb, weil ein langjähriger Kursbegleiter seine Macht und mein Vertrauen für schmutzige Geschäfte missbraucht hat.

Jens, wie soll ich mich gegen üble Nachrede schützen, wenn Du mir nicht erzählen willst, wer Dich angerufen hat und was derjenige oder diejenige gegen mich vorgetragen hat?! Du bist ja nicht der vertrauliche Kummerkasten, sondern eine öffentliche Institution.

Martina, ich habe aus unserem letztem Gespräch den Eindruck gewonnen, dass Du und andere im DVNLP BF und mich als eine Einheit wahrnehmen. Dazu hier der Hinweis

an alle im DVNLP, deren Wahrnehmung und Denken das betrifft:

Die ungeheuerlichen Vorkommnisse von denen BF berichtet, die im meinem Master20[redacted], in den anderen DVNLP-Ausbildungen und in ihrem Leben insgesamt passiert sind, haben allesamt stattgefunden LANGE BEVOR sie bei mir Asyl gefunden hat - auf der Flucht vor ihrem gewaltbereiten damaligen Ehemann und, nach ihrem Bericht, anderen Zuhältern (wir leben seit zwei Jahren unter Morddrohungen). Dass sie in einem Netz von Gewaltbeziehungen und Zuhältern aufgerieben wurde und dass und in welchen ungeheuren Ausmaß sie überhaupt, und sogar von Menschen aus dem NLP-Feld, in die Prostitution gezwungen wurde, konnte sie mir erst nach Monaten sicherer Beziehungserfahrung bei und mit mir erzählen.

Ich musste BF helfen und ich habe ihr geholfen und ihr werde ihr auch weiterhin helfen. Ihre DVNLP-Beschwerde vom 23.08.2013 gegen XY macht mehr als deutlich, dass sich BF ohne meine Hilfe nicht aus dem Netz von Gewaltbeziehungen hätte befreien können - in das offensichtlich etliche Mitglieder des von mir gegründeten DVNLP verstrickt sind. Nach über drei Jahrzehnten NLP und nachdem ich es in Deutschland bekannt und auch salonfähig gemacht habe, habe ich eine Mitverantwortung auch für die Tatsache, dass es offensichtlich viel Gewalt gibt, die unterschwellig seit dem Tabu der Bandler-Mordverstrickung im NLP mittransportiert worden ist. Und, um das hier auch ganz deutlich zu sagen: Es war und ist, neben einer Selbstverständlichkeit, auch eine große Ehre für mich, BF in ihrer (auch und gerade durch NLP-Leute verursachten) Bedrängnis zu helfen!

Dass das Schicksal, oder der liebe Gott, uns dabei als Paar zusammengeführt hat, ist ein großes Geschenk für mich. Und: Diese Tatsache hat nichts mit den BF´s schweren Vorwürfen an etliche DVNLP-Mitglieder zu tun. Ich bitte also darum, BF und mich, obwohl auch ein Paar, als zwei verschiedene autonome Menschen zu sehen - mit eigener Geschichte und mit eigenständiger menschlicher und juristischer Integrität und Verantwortlichkeit.

Noch zu der DVNLP-Stellungnahme: Bei den Vorwürfen handelt es sich durchaus nicht "um Vorgänge, die außerhalb des Verbandes stattgefunden haben". Die Vergewaltigungen, Nötigungen, Körperverletzungen und das Mobbing fand in DVNLP-zertifizierten NLP-Ausbildungen und in Coaching- und Therapie-Sitzungen von DVNLP-zertifizierten Trainern und Coaches statt, und damit innerhalb des Verbandes. Worauf sonst sollten sie die Ethik-Richtlinien des Verbandes beziehen!?

Ich vermisse ein klares Statement: XY bestreitet nicht, als ein durch das freundschaftliche Vertrauen des Kursleiters exponierter, d.h. mit besonderer Machtfülle ausgestatteter Kursbegleiter ein seinem Kursleiter gegenüber aktiv verheimlichtes Verhältnis mit einer Teilnehmern eingegangen und über lange Zeit aufrecht erhalten zu haben.

Unabhängig davon, ob XY aufgrund BF´s schwerer Vorwürfe gegen ihn verurteilt wird oder nicht, oder aufgrund meines Vorwurfes der unterlassener Hilfeleistung - ein klares Statement des DVNLP in dieser Sachen müsste lauten: Ein dem Kursleiter gegenüber verheimlichtes Verhältnis eines Kursbegleiters zu einer Teilnehmerin ist ethisch nicht mit den Richtlinien des DVNLP vereinbar. Es nimmt allen Beteiligten Wahlmöglichkeiten und birgt für die Gruppendynamik das Risiko dramatischer Schieflagen!

Letzteres gilt für alle möglichen verheimlichten intimen Beziehungen von Kursbegleiter und Teilnehmerinnen, unabhängig davon, ob es sich bei der Teilnehmerin um eine professionelle, etliche Kursteilnehmer zu ihren Klienten zählende Edelhure handelt oder nicht, und auch unabhängig davon, ob sie sich in einer großen Notlage befindet oder nicht, und auch unabhängig davon, ob der Kursbegleiter von dieser Hurentätigkeit und dieser Notlage wusste oder nicht. Und auch unabhängig davon, ob er diese Notlage durch eigenes Handeln oder Unterlassen mitverursacht oder gar für eigene Vorteile ausgenutzt hat oder nicht.

Mit freundlichen Grüßen
Thies Stahl

Anhang: Stellungnahme DVNLP-Vorstand zu Stahl_[redacted].pdf

**Von:** Thies Stahl <TS@ThiesStahl.de>
**Betreff: noch zur DVNLP-Stellungsnahme**
**Datum:** 5. Mai 2014 13:32:23 MESZ
**An:** Berend Hendriks <hendriks@dvnlp.de>, "Dr. Jens Tomas" <[redacted]jenstomas.de>, [redacted] <mail@rechtsanwalt-[redacted].de>, conny.lindner@dvnlp.de, thomas.biniasz@dvnlp.de, Martina Schmidt-Tanger <[redacted]schmidt-tanger.de>, sebastian.mauritz@dvnlp.de, thomas.pech@dvnlp.de, frank.goermar@[redacted], [redacted]@von-hubatius.de, Henrik Andresen <info@coachingandresen.de>

Hallo, Jens und übriger DVNLP-Vorstand,
hallo, Martina und übrige AfK-Mitglieder,
hallo, Henrik und Schlichtungskommission,
hallo, Herr Hendriks,
hallo, J[redacted] (RA [redacted]),

Gemeint ist die April-Stellungnahme ohne Datum.

in zwei Punkten ist die DVNLP-Stellungnahme unrichtig:

1)

„Das Schiedsgericht des Verbandes, angerufen (später Anrufung zurückgenommen) von Thies Stahl und [redacted] BF [redacted]... .“

Nach der Rücknahme vom 09.09.2013 hatte ich am 02.03.2014 erneut den Antrag gestellt, [redacted] XY [redacted] vor die Schlichtungskommission zu laden.

Von [redacted] BF [redacted] weiß ich, dass sie ihren Antrag in Bezug auf Herrn [redacted] XY [redacted] am 03.03.2014 auch erneut gestellt hat.

2)

„Konkreten Vorwürfen von Thies Stahl gegenüber Lehrtrainern, die in seinem Master-Kurs waren, sind wir nachgegangen. Dies betraf meist seine Forderung nach Aberkennung der Lehrtrainer-Erlaubnis. Alle betroffenen Lehrtrainer konnten zu den Vorwürfen Stellung nehmen.“

Es ging ausschließlich um [redacted] XY [redacted]: Er ist der einzige DVNLP-Lehrtrainer, gegen den ICH Vorwürfe erhebe.

Unabhängig davon, dass ich [redacted] BF [redacted] in Bezug auf ihre Vorwürfe gegenüber Herrn [redacted] und anderen DVNLP-Mitgliedern für glaubwürdig halte: Ich bitte darum, zwischen mir und [redacted] BF [redacted] zu unterscheiden. Dass ich mich für [redacted] BF [redacted] eingesetzt habe und auch weiterhin einsetzen werde, bedeutet nicht, dass die Vorwürfe von [redacted] BF [redacted] gegen [redacted] XY [redacted] und andere DVNLP-Mitglieder vermengt werden dürfen mit Vorwürfen, die ich gegen Herrn [redacted] XY [redacted] erhebe!

- - - Wichtiger zusätzlicher Kommentar:

[redacted] BF [redacted] ist in DVNLP-Trainings zu Schaden gekommen, u.a. in meinem Masterkurs, aber auch, Martina, in unserer Coaching-Ausbildung, in der [redacted] BF [redacted] ja auch Teilnehmerin war. Eine verdeckte, sich im Hinter- und Untergrund der Gruppendynamik abspielende Gewalt- und Bedrohungsdynamik haben wir beide in unserer Coaching-

Ausbildung genau so wenig wahrgenommen, wie ich in meiner Mastergruppe.

Nach den Berichten von BF startete diese Gewalt-, Bedrohungs- und Nötigungs-Dynamik in der Practitioner-Ausbildung eines von ihr ebenfalls angezeigten DVNLP-Lehrtrainers. Die Verflechtung dieses Trainers und eines Teilnehmers dieses Practitioners mit BF ´s schon existierendem Netz von Gewaltbeziehungen, in welchem sie bedroht und ausgebeutet wurde, setzte sich in meiner Mastergruppe fort - vermittelt über den betreffenden Teilnehmer, der mit BF zusammen in meine Mastergruppe kam. Nach ihren Berichten stellte dieser Teilnehmer, zusammen mit XY, den verlängerten Arm ihrer Gruppe von Zuhältern und Gewalttätern in meine Mastergruppe hinein dar – verbunden mit jeweils eigenen Zuhälterfunktionen und in enger Zusammenarbeit mit der schon existierenden Tätergruppe.

Über einen Teilnehmer meiner Mastergruppe dann (auch von BF angezeigt), der mit BF zusammen in unsere Coaching-Ausbildung kam, behielt die Tätergruppe ihren gewaltsam-ausbeuterischen Einfluss auf BF, als sie Teilnehmerin unserer Coaching-Gruppe war – was wir beide, Martina, nicht wahrgenommen haben. Erst als BF sich, in der Beziehung mit mir sicher genug fühlte, konnte sie mir Details darüber anvertrauen, in welcher Weise und mit welchen Druckmitteln (ihr eigenes sowie das Wohl und Leben ihrer Kinder) die Täter sie in der Zange hatten und auch in Bezug darauf, welche traurigen Rollen bestimmte DVNLP-Mitglieder dabei spielten.

Martina, durch diese Entwicklung stehen wir beide, natürlich zusammen mit dem DVNLP, in der Pflicht und der Verantwortung sicherzustellen, dass BF in Bezug auf den Schaden, der ihr durch DVNLP-Mitglieder und in unseren Ausbildungsgruppen zugefügt wurde, in angemessener Weise Gehör findet.

Selbst wenn es mangels zivilcouragierter Zeugen zu keinen gerichtlichen Verurteilungen kommen sollte, bleibt nach meinen bisherigen Informationen über ihre Erlebnisse in DVNLP-zertifizierten Ausbildungsgruppen genug, was zwischen ihr, XY und den anderen DVNLP-Mitgliedern in Bezug auf ihr Ausgleichsbedürfnis mit Hilfe des DVNLP und seiner Schiedskommission verhandelt und mediiert werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen
Thies Stahl

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -
Thies Stahl Seminare
Dipl.-Psych. Thies Stahl
Planckstraße 11
D-22765 Hamburg
Tel.: 040 63679619
Fax: 040 79769056
Email: TS@ThiesStahl.de
Web: www.ThiesStahl.de
- - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -